

## Mitteilungen der Sektion Paderborn

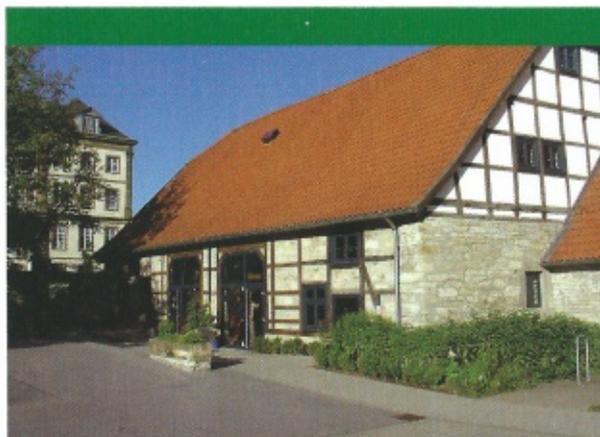
Ausgabe : 02/2010

11. Jahrgang

Nr. 21

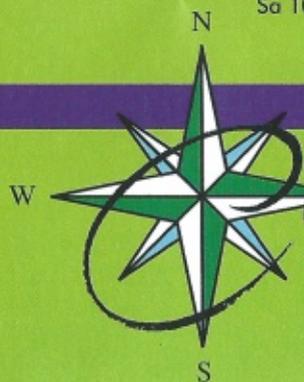


Das „neue“ Westfalenhaus



Ein Geschäft,  
das nicht nur  
**anzieht**,  
sondern auch  
**ausrüstet**.

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo-Fr 9.30 Uhr -19.00 Uhr  
Sa 10.00 Uhr -16.00 Uhr



**Compass**  
FREIZEIT- UND  
TREKKINGMODE

Bahnhofstraße 14, 33142 Büren  
[www.compass-bueren.de](http://www.compass-bueren.de), Tel. 02951-936818

#### BEKLEIDUNG

Fjäll Råven  
Mammut  
Jack Wolfskin  
Vaude  
Bergans  
Patagonia  
The North Face  
Odlo  
Icebreaker

#### SCHUHE/STRÜMPFE

Meindl  
Lowa  
Hanwag  
Keen  
Teva  
Merrell  
Timberland  
Falke

#### RUCKSÄCKE/SCHLAFSÄCKE

Deuter  
Tatonka  
Lowe Alpine  
Jack Wolfskin  
Ajungilak  
Thermarest  
Exped



## Vorwort



Liebe Bergfreundinnen,  
liebe Bergfreunde,

vor euch liegt das Mitteilungsheft Ausgabe 02/2010 unserer Sektion. Seid bitte so nett und lest das Heft. Ihr findet hier u.a. den Veranstaltungsplan für das nächste Halbjahr. Auf diesem Wege möchte ich euch alle einladen, an den Veranstaltungen unserer Sektion teilzunehmen. Ein Verein kann nur bestehen, wenn sich die Vereinsmitglieder aktiv in die Vereinsarbeit einbinden. Nur so können sich die Mitglieder auch gegenseitig kennen lernen und Erfahrungen austauschen.

Bei meinem Aufenthalt auf dem WESTFALENHAUS habe ich die aktive Mitarbeit der Münsteraner Sektionsmitglieder schätzen gelernt. Das beginnt bei Arbeiten an der Hütte und rund um die Hütte bis hin zum Wegebau und Wegeunterhalt. Die Umbaumaßnahmen am WESTFALENHAUS sind mittlerweile abgeschlossen. Die PADERBORNER KÜCHE ist fertig. Es fehlen noch einige Kleinigkeiten, wie Schlagläden (bei uns auch Fensterläden genannt), Stuhlkissen für die Holzbänke u.-stühle, sowie diverse Kleinigkeiten. Auch soll die Terrasse verbreitert werden. Das wird, wie so viel anderes, in Eigenleistung geschehen. Aber Geld kostet es trotzdem. Deshalb erfolgt an dieser Stelle mein Spendenaufruf:

**Wer sich an den Kosten der Renovierung des WESTFALENHAUSES beteiligen möchte, den bitte ich um einen Spendenbetrag auf unser Konto Nr. 1019389 b.d. Sparkasse Paderborn, BLZ 47250121.**

Jeder noch so geringe Betrag zählt. Ein Stuhlkissen z.B. kostet ca. 10,- €. Es werden 50 Kissen benötigt. Die Schlagläden werden etwa 7.500 € kosten. Da unsere Sektion sich in diesem Winter nicht an dem Spendenaufruf des DAV beteiligt, bitte ich eine großzügige Spende für die Renovierung des WESTFALENHAUSES. Eine **Spendenquittung** für die nächste Steuererklärung erhaltet ihr umgehend. Im nächsten Jahr wollen wir wieder eine Sektionsfahrt (voraussichtlich 8.-12.Juli) zum WESTFALENHAUS durchführen. Wer Interesse daran hat, möge sich bald bei mir melden.

Wie ihr wisst, sind auch wir im Besitze eines schmucken Vereinshauses, das mit seinen Außenanlagen gepflegt werden will. Ich bitte euch, aktiv bei der Pflege mitzuwirken. Termine für die Pflegearbeiten werden auf den monatlichen Stammtischen (jeweils letzter Mittwoch im Monat) abgesprochen.

So, nun wünsche ich allen Lesern schöne Herbst- und Wintertage. Bleibt gesund und trifft mich mal beim Stammtisch.

Euer *Heiner Dietsch*

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	4
Impressum .....	5
Wichtige Adressen / Ansprechpartner.....	6
Berichte aus der Sektion.....	7
Wandergruppe.....	7
Mehrtagestouren.....	18
Familiengruppe.....	21
Klettergruppe.....	24
Sonstiges .....	26
Unser Wetter .....	26
Zeitreise zum Wetter .....	28
Allgemeines aus unserer Sektion.....	35
Materialausleihe .....	35
Bücherecke .....	36
Beiträge / Bankverbindung.....	38
Pressemitteilungen.....	39
Versicherungsschutz.....	39
Bergwetter / Bergrettung .....	40
Wander- u. Veranstaltungsplan.....	41
Allgemein.....	41
Termine .....	42
Vorschau 2011.....	46
Regelmäßige Veranstaltungen .....	47
Stammtisch.....	47
Gruppentermine .....	48
Klettern.....	50

## Impressum

### Herausgeber:

Sektion Paderborn  
des Deutschen Alpenvereins e.V.  
1. Vorsitzender Heiner Dietsch

### Bürozeiten:

jeden letzten Mittwoch im Monat  
von 19:00 bis 20:00 Uhr  
(jeweils vor dem Stammtisch)

### Redaktionsanschrift:

Ulrich Lenke  
Pfarrer - Zapfe - Straße 2  
33154 Salzkotten - Oberntudorf  
Tel: 0170 / 5510099  
[familie@alpenverein-paderborn.de](mailto:familie@alpenverein-paderborn.de)

Nicht in den Sommerferien !

### Erscheinungsweise: Halbjährlich

Februar/März und September/Oktober



### In eigener Sache

Leider treffen in der Redaktion immer weniger Berichte ein und die Wenigen, die kommen, sind dann meist immer von den gleichen Mitgliedern. Diesen hier von dieser Stelle: Herzlichen Dank, bitte macht weiter so!

Es wäre schön, wenn jede Gruppe in unserer Sektion halbjährlich eine kleine Zusammenfassung der letzten Ereignisse abgeben würde.

Vielleicht gibt es ja auch jemanden, der Lust und Zeit hat, aktiv an der Redaktionsarbeit mit zu machen.

Für die Richtigkeit der in den Beiträgen enthaltenen Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



## Wichtige Adressen / Ansprechpartner



<b>DAV-Haus</b>	Im Dörener Feld 2c 33100 Paderborn Bürozeiten : siehe Seite-4 E-Mail: <a href="mailto:mail@alpenverein-paderborn.de">mail@alpenverein-paderborn.de</a> Web: <a href="http://www.alpenverein-paderborn.de">www.alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/57665  Fax 05251/892201
<b>1. Vorsitzender</b>	Heiner Dietsch (Geschäftsstelle)  Heinrich - Lücking - Straße 33 33098 Paderborn E-Mail: <a href="mailto:erster.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de">erster.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de</a> E-Mail: <a href="mailto:heiner.dietsch@stb-dietsch.de">heiner.dietsch@stb-dietsch.de</a>	Tel.: 05251/73387 05251/73367 0170/9159358 Fax 05251/760829
<b>2. Vorsitzender</b>	Dr. Christian Hennig E-Mail: <a href="mailto:zweiter.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de">zweiter.vorsitzender@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/24663
<b>Schatzmeister</b>	Matthias Jürgens E-Mail: <a href="mailto:mtb@alpenverein-paderborn.de">mtb@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 0175/1610202
<b>Schriftführer</b>	Dirk Beeck E-Mail: <a href="mailto:dirk.beeck@alpenverein-paderborn.de">dirk.beeck@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05254/9477823 0160/7542662
<b>Beisitzer</b>	1. Beisitzer: Martina Vögele 2. Beisitzer: Ulrich Ernst	Tel.: 0251/48080958 Tel.: 05251/73247
<b>Wanderwart</b>	Peter Fuest E-Mail: <a href="mailto:wandern@alpenverein-paderborn.de">wandern@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/5439270 0170/3437036
<b>Familienwart</b>	Ulrich Lenke E-Mail: <a href="mailto:familie@alpenverein-paderborn.de">familie@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 0170/5510099
<b>Jugendwart</b>	Stefan Pföhler Email: <a href="mailto:jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de">jugendgruppe@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 05251/5479390 0176/23860329
<b>Kletterwart</b>	Martina Vögele E-Mail: <a href="mailto:klettern@alpenverein-paderborn.de">klettern@alpenverein-paderborn.de</a>	Tel.: 0251/48080958 0160/7547467
<b>Seniorenwart</b>	Ulrich Ernst	Tel.: 05251/73247
<b>Ausbildung; Umwelt und Naturschutz</b>	Georg Schwägerl <a href="mailto:georg.schwaegerl@web.de">georg.schwaegerl@web.de</a>	Tel.: 0162/9248363
<b>Hausmeister</b>	Stefan Pföhler (siehe unter Jugendwart)	
<b>Vereinsarzt</b>	Dr. Matthias Baum	



**17. Januar 2010 Tageswanderung „Rund um Etteln“**

Morgens glatte Straßen, null Grad und Nieselregen. Nicht das ideale Wetter für eine Wanderung. Trotzdem machten sich 17 unerschrockene Wanderer auf den Weg. Die ursprünglich geplante Streckenführung musste aber leicht geändert werden. Zum einen weil es zu glatt war und zum anderen weil durch den Sturm am Vortag in einigen Streckenabschnitten hohe Schneewehen das Wandern unmöglich machten. In einem großen Bogen führte die Wanderung über die Sehrts zum Teufelsstein und ab Gellinghausen in einer Schleife durch die mittelalterliche Wallburg zurück nach Etteln.

Hier wurden alle Wanderer von Therese zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Die Wanderfreunde sagen Danke!



Ausblick vom Teufelsstein

**07. Februar 2010 1. Trainingswanderung zum Bürener Wandertag**

Werner Schmidt startet immer recht früh, um 8:00Uhr in Weiberg. 30 Wanderer stampften durch den Schnee. Um die Burg herum und über die Almestraße zum Pilz am Spechtenberg. Nach einer kurzen Pause, es wollte noch keiner zurück, ging es über einen freigeräumten Weg bergauf und über den Briloner Weg, durch tiefen Schnee, hinab bis Ringelstein. Durch das Mummental am Freibad "HaWei" vorbei erreichten wir nach 14 km wieder unseren Ausgangspunkt.

Hier gratulierten wir unseren Wanderfreund Günter, mit einer zünftigen TÜV-Abnahme, zum Geburtstag.



Feier unterm Pilz

## 16. Februar Winterwanderung nach Dringenberg

Gut ausgerüstet und gut gelaunt machten sich am Faschingssonntag 17 Wanderer auf den Weg zu einer zünftigen Winterwanderung. Da nach den Schneefällen der vergangenen Tage von zum Teil schwierigen Wegverhältnissen ausgegangen werden musste, war der Start kurzfristig vom Paderborner Stadtrand in den Ortsteil Dahl verlegt worden.

Von hier aus ging es auf dem Landdrostenweg bei prächtigem Winterwetter in östlicher Richtung durch Wald und Feld über den Turmberg und später oberhalb des Ellerbachtals auf Schwaney zu. Der Name des Weges erinnert an die histori-

sche Verbindung zwischen den beiden Teilen des ehemaligen Hochstifts Paderborn mit den Verwaltungssitzen in Schloß Neuhaus für den westlichen Teil und Dringenberg für den östlichen Teil.

Am östlichen Ortsausgang von Schwaney verläuft der Landdrostenweg im Bodenthal aufwärts bis hinauf zum Eggekamm. Der sonst auch als Forst- und Radweg dienende Weg war jetzt wohl nur für Schneewanderer passierbar. Nach der wohlverdienten Mittagspause wurde im weiteren Verlauf der Eggeweg gekreuzt und die Kammhöhe der Egge auf dem Mittelberg (400 m ü. NN) erreicht. Von



hier aus hatten die Wanderer einen ersten Blick auf die Stadt Dringenberg mit der markanten Burg in ca. 4 km Luftlinie.

Um jedoch dieses Ziel wirklich zu Fuß zu erreichen, war noch der Abstieg auf der östlichen Seite des Eggekamms durch meist knietiefen Schnee erforderlich. Dann wurde endlich das Ösetal erreicht und die Wanderer besuchten die am Wege liegende Antoniuskapelle und die in der Nähe befindliche Antoniusquelle. Nach einer knappen Stunde wurde dann gegen 15:00 Uhr die Burg Dringenberg erreicht. Bis hierhin waren es rund 20 km Weg gewesen, für die fast genau 5 Stunden reine Gehzeit benötigt wurden.

An der Burg wurden die Wanderer bereits von Herrn Wiechers-Wenta, den Vorsitzenden des Dringenberger Heimatvereins erwartet. Herr Wiechers-Wenta ließ es sich dann auch nicht nehmen, die Gruppe durch die im Winter eigentlich geschlossene Burganlage zu führen. Durch das Burgtor ging es zunächst auf einer Wendeltreppe in die ansprechend gestaltete Burgkapelle, dann über den Burghof am über 40 m tiefen Burgbrunnen vorbei in das ehemalige Brauhaus. Weiter wurde die Gruppe durch die beiden Rittersäle im Obergeschoß und die sehenswerten heimatkundlichen und naturkundlichen Ausstellungsräume geführt. Die Führung wurde gekrönt durch den Abstieg in das Kellergewölbe und in das Burgverlies. Hier mussten in alten Zeiten Delinquenten auf die Vollstreckung ihrer Strafe warten, denn Dringenberg war auch der Sitz eines Gerichts des Landesherrn.

Zum Abschluss der Wanderung wurden die Teilnehmer im nahegelegenen Alten Rathaus im stilvoll eingerichteten Café

mit Kaffee und Kuchen aus eigener Herstellung vom Ehepaar Küppers bewirtet. Für die Besichtigung des Gewölbekellers im liebevoll restaurierten Alten Rathaus reichte dann leider die Zeit nicht mehr. Lohnenswert wäre auch ein Besuch der Pfarrkirche und der im Ösetal liegenden Schöpfmühle gewesen. Dringenberg ist zweifellos mehr als nur einen Besuch wert. Mit einem Linienbus ging es dann wieder zurück nach Paderborn.

Reinhard Greiner

Weitere Informationen zu Dringenberg unter [www.dringenberg.de](http://www.dringenberg.de)

## 28. Februar 2010 2. Trainingswanderung zum Bürener Wandertag

Kaum ist der Schnee zum größten Teil weg kommt auch gleich der Regen. Aber 48 Wanderfreunde kamen und erlebten einen Wetterwechsel von Regen über Sonnenschein bis zu den Anfängen von Sturm "Xynthia".

Gewandert wurden gute 23 km auf dem Jesuitenpfad. Start war vom Markplatz in Büren, über den Spielenweg und Hirschweg hinauf und den Ahdener Talweg wieder hinunter. Dann über den Almeradweg und den Brenkener Panoramaweg wieder zurück nach Büren.

Auf dem letzten Stück von Brenken nach Büren zog sich die Wandergruppe weit

auseinander, nicht alle Wanderer konnten dem straffen Tempo folgen.

Auf der Heimfahrt wurden wir mit einem großen Regenbogen über Borchten belohnt.

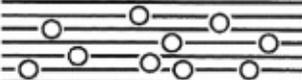


**Bad Driburger  
Mineralbrunnen**



**PADERBORNER  
GOLDPILSENER**

Gut, daß es so etwas noch gibt.

**GETRÄNKE**  
 **DRILLER**

Karl-Schurz-Straße 40 · Telefon 0 52 51 / 51 09

**33100 Paderborn**

14. März 2010

#### 4. Trainingswanderung zum Bürener Wandertag

Heute, am 14. März hatten sich 31 wackere Wanderer in Brenken eingefunden. Sie haben nicht dem Wetterbericht, sondern Petrus geglaubt, der ganz auf unserer Seite war. Während der ganzen Wanderung nicht ein Tropfen Regen.

Nach zwei Stunden Wanderung an den "Siebeneichen" vorbei und teilweise über den Jesuitenpfad und dem Hirschweg - durch Schnee, Schlamm und Asphalt - machten wir an der Waldschule Rast. Dort ließen wir unseren Sinnesfreuden freien Lauf und schlemmten von dem mitgebrachten Proviant. Frisch gestärkt und in herrlich frischer Luft wanderten wir, an Büren und an der Markuskapelle in Bren-

ken vorbei, zurück zum Parkplatz. Nach 20 km Trainingswanderung und schlammverschmierten Hosen - wer keine Gummistiefel anhatte - trennten wir uns kurz vor 13:00 Uhr in Brenken in der Hoffnung, dass wir uns in vierzehn Tagen, nach diesem herrlichen Winter, bei der 4. Trainingswanderung gemeinsam auf das frühlinghafte Wetter einstellen.

Wie war's doch heut'so schön...

Eugen Boven

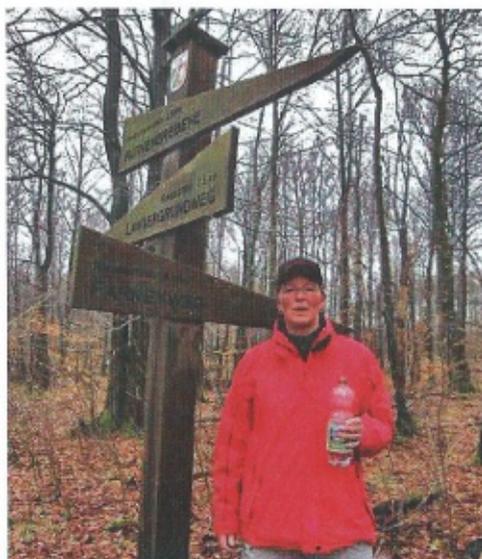
28. März 2010

#### Trainingswanderung zum Bürener Wandermarathon

36 Wanderer folgten dem Förster Schütte durch den Ringelsteiner Wald. Die anderen hatten entweder Angst vor dem Regen oder die Uhr, in der Nacht nicht auf Sommerzeit zurückgestellt.

Über den Almeradweg und den Liersbachweg hinauf, quer durch den Wald und über den großen Viadukt zur Nöltingshütte. Weiter über den Fahneyweg, Spielenweg und Sparstraße wieder hinab bis Ringelstein.

Der Rückweg verlief auf dem Almeradweg. Nach 4:20 Stunden und guten 20 km waren wir wieder trocken und erschöpft am Ziel.



## **2. April 2010      Karfreitagswandung**

Um 10:00Uhr trafen sich 17 Wanderfreunde auf einem Parkplatz an der Bielefelder Straße in Hövelhof.

Heinz fuhr dann voraus und wir folgten auf verwinkelten Wegen bis zum Sandfangteich an der Moosheider Straße. Über den neuen Emswanderweg ging es bis zur Emsquelle. Hier gibt es noch viel zu tun, will man Touristen anlocken. Kleine aber feine Wege brachten uns zum Furlbach. Trinkpause im romantisch gelegenen Bachbett auf einem dicken Baumstamm. Auf dem Rückweg kehrten wir im Forellenkrug ein. Die Emsquelle sprudelte

rechts des Weges und bei diesem herrlichen Wetter waren jetzt auch einige Radfahrer auf dem Emsradweg unterwegs.

Danke für 17,5 km mit nur wenig Asphalt aber vielen weichen und versteckten Wegen an Heinz und Monika.

---

## **18. April 2010      Trainingswanderung zum Bürener Wandermarathon**

Treffpunkt war um 9:00 Uhr an der Dorfhalle. Wir starteten pünktlich und nahmen dann an der Kreuzung im Dorf noch die Wanderer mit, die sich an der Burg getroffen hatten. 58 Wanderer wanderten in Richtung Böödeken und an den Möchswiesen vorbei zurück zur SGV-Hütte vor Niederntudorf. Hier trennte sich nach der Mittagspause die Gruppe. Eine schnelle Truppe ging voraus und wir liefen etwas langsamer hinterher. Um Tudorf herum zur schönen Aussicht und weiter bis zum Flughafen. Das meiste war geschafft. Nur noch durch das Almetal und hinauf zur Burg erreichten wir nach 20 km, eine halbe Stunde nach den "Rennern", unser Ziel.

Zum Abschluss gab es noch Kaffee und Kuchen im neu eröffneten Burg-Cafe.

Auch die neugestaltete Ausstellung zur Zeitgeschichte im ehemaligen Wachgebäude an der Wewelsburg ist sehenswert.

Peter Fuest

## 25. April 2010 Tageswanderung

Vom Hangstein in Berlebeck über den Hermannsweg bis unterhalb des Hermanns zum kleinen Parkplatz, hier bogen wir links ab auf den A1/ A2 bis dieser wieder auf den H-Weg führte, weiter ging es an den Donoperteichen vorbei bis zu der an der Straße liegenden Gaststätte (die leider seit einiger Zeit geschlossen ist). Die Straße und den Parkstreifen überquerten wir und wanderten weiter auf dem H-Weg. Nach links bogen wir ab auf den A6, gingen weiter geradeaus bis auf den X10 (Ehberg). Hier machten wir Mittagspause und schauten dem Läuferstrom des Hermannslaufes zu, der an uns vorbei zog. "Muntermacher" ließen Schnarren kreisen um die Läufer "anzufeuern". Nach der Pause überquerten wir den X10, gingen an der Trinkwasseranlage vorbei über die Straße, welche in die Senne führt. Auf der anderen Straßenseite führt ein schmaler Patt auf den X10 an Mordkuhle, Sender,

neuem Wasserscheide-Felsen, und Friedenseiche vorbei. Auf den geradeaus verlaufenden X3, durchschritten wir das Tal und gingen den nächsten Weg links, welcher leicht und gleichmäßig anstieg. Den X 10 überschritten wir und gingen den 2. Weg links Richtung Berlebeck zum Ausgangspunkt zurück. Ausklang war im Hangsteincafe welches zu empfehlen ist.

Anmerkung: Es war eine schöne Frühlingswanderung wie wir sie im langen Winter erträumt hatten. Bei Sonnenschein, angenehmen 24 Grad, schon zum Teil grünen Buchenwäldern und mit vielen Blumentepichen, die das noch vorhandene Sonnenlicht nutzten bis die Baumkronen alles mit Schatten überdeckten.

Teilnehmer: 18 / Strecke ca. 20 km  
Wanderführer: Heinz u. Monika Hermisch



Mitten in der Nacht aufstehen, nur um zu wandern? Aber einmal im Jahr muss das sein. Diesmal auf der Harth. Pünktlich um 6:00 Uhr begann die Ausgabe der Startkarten und die 250 Marathonwanderer waren nicht mehr zu halten. Am ersten Anstieg durch Harth waren noch alle zusammen, aber dann ging sprichwörtlich die Post ab. Bergab bis Leiberg, über Bad Wünnenberg und an der Aabachtalsperre vorbei hinauf bis Bleiwäsche. Durch den Steinbruch hinab bis Alme. Hier gab es im schönen Almepark ein warmes Mittagessen. Ich nahm mir die Zeit für eine schöne Pause, die anderen zogen weiter. Es folgte ein langer Anstieg und ein steiler Abstieg bis zum Zollpfosten. Hier kreuzten sich die Marathon- und die Halbmarathonstrecke. Das Gewittergrollen, das mich schon eine ganze Weile verfolgte, holte mich jetzt ein. Unter einer großen Tanne zog

ich mir eine Regenjacke mit Kapuze über und wanderte weiter bergan. Oben stand ein großes Zelt, Kontroll- und Verpflegungspunkt, überfüllt mit Wanderern. Schnell stempeln, etwas trinken und weiter. Noch eine Stunde bis Ringelstein. Bergab macht sich mein Knie bemerkbar und ich werde etwas langsamer. Einige Wanderfreunde überholen mich, ist mir egal, an der Halle sehen wir uns wieder. Schlußanstieg: Ringelstein - Harth, 20%, denn Harth ist hart. Nach der Tour, die wie immer gut organisiert war, blieben wir noch lange in und an der Halle. Kaffee und Kuchen und viele nette Gespräche rundeten den Tag ab.

Alle Wanderer freuen sich schon auf den 8.Mai 2011 und ich auf meinen dann 10. Marathon.

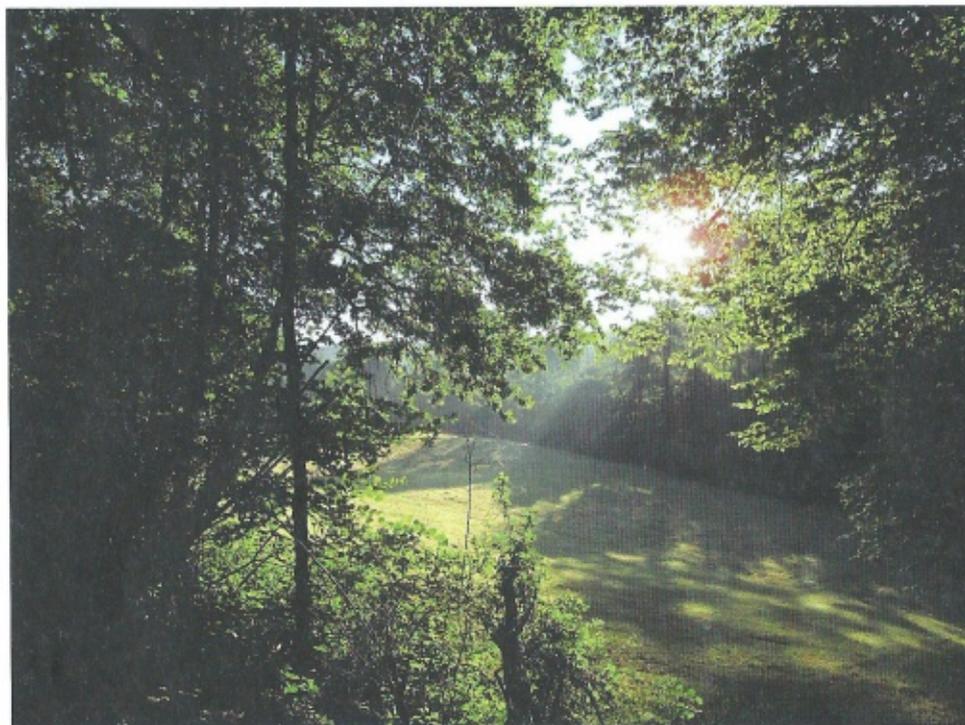
Peter Fuest

Trotz widriger Wettervorhersage trafen sich morgens um 8:00 Uhr sechs unerschrockene Wanderfreunde zu einer 35 km Tour in der Egge. Wir starteten beim Golfstübchen in Herbram-Wald. Durch die Teufelsküche ging es weiter zum größten Stausee in der Egge. Dem Nethe-Stausee bei Neuenheerse. Die Tretboote ließen wir links liegen und wanderten in unseren Wanderschuhen, bzw. Gummistiefeln weiter. Wir überquerten das Eggegebirge, wanderten zum Paderborner Berg und erreichten am Pagen-darmstein vorbei, über den Egge-Blick und der Alten Eisenbahn nach ca. 3 1/2 Stunden unsere bewährte Sekt-Pausen-Hütte. Dank der guten Beziehungen des Wanderführers zu Petrus erlebten wir erst

dort den ersten Schauer. Wir stärkten uns mit Speis und Trank, und unter immer blauerem Himmel ging es weiter zu den Teutonenklippen und zum Aussichtturm Bierbaums-Nagel. Von dort aus traten wir den Rückweg an. Über den Eggeweg, am Lichtenauer Kreuz vorbei erreichten wir um 16:15Uhr wieder unsere Futterstelle, das Golfstübchen. Dort gefiel es uns so gut, dass es uns schwerfiel, nach einer ausgiebigen Stärkung den Heimweg anzutreten. Während der gut achtstündigen Wanderung mußten wir nur hin und wieder unsere Regenschirme auf ihre Funktionsfähigkeit überprüfen.

Fazit: PETRUS HAT EIN HERZ FÜR WANDERER.

Eugen Boven



Am 27. Juni dieses Jahres veranstaltete die Touristikgemeinschaft Büren unter dem Motto:

**"Mit allen Sinnen dem Sonnenaufgang entgegen"**

erstmalig eine Nachtwanderung auf dem Sintfeld-Höhenweg. Nachdem man mit maximal 200 Teilnehmern gerechnet hatte, sich aber gut 350 Wanderer angemeldet hatten, mussten ca. 150 weitere Wanderfreunde auf das nächste Jahr vertröstet werden.

Um 3:30 Uhr trafen sich die angesetzten Wanderführer mit ihren Wanderern im

Innenhof vom Gut Böödeken. Hier sorgte die freiwillige Feuerwehr Wewelsburg für Licht und Ordnung. Die Gruppen wurden eingeteilt und nach einer kurzen Ansprache ging es dann pünktlich um 4:00 Uhr morgens, im Dunkeln, los.

Etwa alle 5 Minuten eine Gruppe mit ca. 50 Wanderer. An der Wanderhütte Stuckenbergr trafen sich dann alle Gruppen wieder. Hier wurde dann durch den Wanderfreund Werner Schmidt aus Weiberg eine Meditation durchgeführt und ein Gebet von Dietrich Bonnhöfer gesprochen. Gruppenweise, zum Teil im Gänsemarsch

über schmale Treppen und Wege zog der Troß weiter zum Naturbad Atteln. Hier verteilten fleißige Helfer Kaltgetränke. Die Wanderer verteilten sich über das Bad und jede Sitzgelegenheit wurde genutzt. Die mitgebrachte Rucksackverpflegung war schnell verteilt und die letzten 7 km wurden in Angriff genommen. Nach einem kurzen Anstieg auf den Bissenberg bei Husen motivierten uns die Alphornbläser aus Harth für den Schlußspurt. Im Dalheimer „Gasthof am Königsweg“ herrschte ein reges Treiben, denn 350 hungrige Mäuler wollten gestopft werden. Nach dem ersten Ansturm hatten die vielen flinken Damen alles im Griff. Um 11:00 Uhr erhielten wir noch Gelegenheit zu einer Führung durch die neu angelegten Klos-

tergärten. 12:30 Uhr fuhren mit 3 Bussen alle Wanderer zurück zum Gut Böddecken.

Danke an all die emsigen Mitarbeiter der Tourismusgemeinschaft Büren für diese so gut umgesetzte Idee einer Nachtwanderung durch das Sintfeld.

Peter Fuest

## 70km Leistungswanderung auf dem Eggeweg

Trotz der Niederlage unserer Nationalelf gegen die Serben bei der WM 2010 trafen sich stolze 15 (!) Wanderfreunde der Paderborner und Detmolder Sektionen, um den 70km langen Eggeweg zu erwandern. Die Leitung hatte auch in diesem Jahr wieder Siegfried Beckmann. Wir starteten pünktlich um 3:00 Uhr in Horn, in der Nähe des Hotels "Feldschößchen". Wir wanderten keinem spektakulären Sonnenaufgang entgegen, sondern erlebten, wie das Grau immer heller wurde. Trotzdem ging Niemand verloren. Ansonsten spielte das Wetter mit. Es regnete nur hin und wieder. Siegfried informierte uns, beim Wandern, über die geschichtlichen Hintergründe der am Eggeweg anzutreffenden Gedenksteine. Zeugen von mitunter gewalttätigen Zeiten. Auf halber Strecke - am Paderborner Berg - machten wir bei strahlendem Sonnenschein eine längere Rast. Dort beobachteten wir einen leeren Holztransporter - der sich dort festgefahren hatte wie er versuchte, aus seiner Sackgasse heraus zu kommen. Spannung "all inclusive". Zu diesem Zeitpunkt war ein Teilnehmer Fußkrank, der dann später, nach gut 45 km bei Borlinghausen abreichen musste. Eine Stunde vor Blankenrode gab Siegfried uns die Zügel frei, und so zeigten wir, welche Reserven in uns stecken, wenn Kaffee und Kuchen winken. Vor dem "Haus Eggewald" erwartete uns eine freudige Überraschung: Unsere beiden Wanderfreunde Anne und Ali erwarteten uns fähnchenschwenkend. Sie waren extra angereist, um uns bei der Rast Gesellschaft zu leisten. Super. Um 17:00 Uhr brachen wir zur letzten Etappe auf. Unser Wanderführer stellte bei uns einen "ondulierten Gang" fest. Das kann nur an

der Pause gelegen haben. An den Bleikuhlen bei Blankenrode erfuhren wir Näheres über die Einzigartigkeit der Galmeiveilchen. Um 20:00 Uhr erreichten wir unter den triumphalen Klängen einer lauten Vuvuzela unser Ziel - Marsberg. Nach 70 fußballabstinenten Kilometern, 62 Steigungen und 17 Stunden. Dort überreichte Siegfried uns eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme. Bei dieser Gelegenheit teilte er uns mit, dass er diese Leistungswanderung zum letztenmal organisiert und geleitet hat:

"20 Jahre sind genug! Und der 70. Geburtstag steht an."

Unser Verständnis sei ihm ebenso gewiß, wie unser Dank und Respekt. Uns wurde wieder mal bewußt, wie wichtig die ehrenamtlichen Tätigkeiten sind: Sei es in diesem Fall die Organisation und Leitung von Angehörigen und Freunden, die Urkunden von Josef Schuhmacher, und nicht zuletzt die aktuellen und zuverlässigen Informationen von Peter Fuest, unserem Wanderwart.

Fazit dieses Tages: Ein Lotse geht von Bord.

Eugen Boven



## Berichte aus der Sektion Wandergruppe—Mehrtagestouren



14. März 2010      2. Wintervolkswandertag in Oberstdorf

11km Strecke — "Auf zur Heini-Klopfer-Skiflugschanze"

Start in diesem Jahr war am Oberstdorf Haus und ca. 280 Wanderer machten sich auf den Weg. Die Winterwanderwege um Oberstdorf sind gut geräumt. Am unteren Renksteg überqueren wir die Stillach und steigen hinauf bis zur Anhöhe des Freibergsees. Der Dr. Reh-Weg verläuft durch tief verschneite Wälder bis zur Heini-Klopfer-Skiflugschanze. Im Alpengasthof Schwand bekomme ich den Kontrollstempel und einen heißen Tee. Der Rückweg führt über den Schwandsteig hinab zum

Stadion der Heini-Klopfer-Skiflugschanze. Die Stillach wird zum zweiten mal überquert und das Ziel ist bald erreicht.

Im Oberstdorf Haus gibt es den passenden Pin für den Wanderhut zu kaufen und zur Stärkung auch noch Kaffee und Kuchen. Danach wird es Zeit für den Wellnessbereich im Hotel.



### 03. bis 06. Juni Mühlenweg

Wir sind mal wieder unterwegs auf dem MÜHLENWEG im Wiehengebirge.

Die Eckdaten:

- Vom 03. bis 06. Juni
- gutes Quartier und Essen bei Lingemann's in Rulle
- strahlend blauer Himmel (könnte nicht besser sein !)

Pünktlich um 9.00 Uhr, nach einer kleinen Stärkung, ging es vorbei an der Ruller Wallfahrtskirche und weiter bis zur Lechtinger Windmühle. Bei der Führung durch die Mühle konnten wir uns von der Funktionstüchtigkeit überzeugen und stiegen hoch bis in den Mühlenkopf. Weiter auf dem M-Weg ging es bis nach Wallenhorst. Der Schleptruper Kirchweg, sehr morastig und deshalb nur über alte Holzbohlen begehbar, führte uns zur Alten Alexanderkirche hinauf. Der Sage nach, von Karl dem Großen gegründet und mit einer goldenen Henne gekrönt um weitere Kirchen in der Umgebung auszubrüten. Die Kirchentür stand offen, da der Restaurator im Innern der Kirche seinem Handwerk nachging. Gerne gibt er uns Informationen zum geschichtlichen Hintergrund dieser alten Kirche. So viele Informationen machten eine Pause im Kirchgarten nötig, obwohl der Kilometerzähler noch keine nennenswerte Leistung anzeigte. Asphalt unter den Füßen, immer wieder die nahegelegene A1 in den Ohren oder überquerend, den Stichkanal vom Osna-brücker Hafen zum Mittellandkanal kreuzend ging es durch Büren zum schönen Attersee, wo wir im Schatten der großen Bäume verschnauften. Noch zwei Wassermühlen standen bis Wersen an unserem Wegesrand, wo im Kuhstall an der Milch-

bar unser 1. Tag bei Kaffee und Kuchen ausklang.

Am nächsten Tag ging es in Wersen an der Mühle Bohle weiter. Unsere Hotelbuchung beinhaltete einen Transferservice vom Etappenziel und morgens zum Startpunkt + Lunchpaket + ...echt Super! Der Weg wurde landschaftlich schöner, die Sonne verwöhnte uns, die frische Luft entlang des Zweigkanals tat gut, der Hollarlager Mühlenkamp lat an unserem Weg und so ging es jetzt durch's Wiehengebirge durch den Schleptruper Mühlenort bis Evinghausen zu „Tante Emma“. Kaffee und Kuchen waren gut. Hier gab es selbstgebackenes Brot und roher Schinken aus eigener Herstellung – und so ließ sich auch kein Wanderer mehr erweichen weiter zugehen.

Der 3. Tag begann mit Kultur! Im Museum Kalkriese freute sich die Führerin gerade uns, die wir ja aus der Region des Hermannsdenkmals kommen, die kulturgeschichtlichen Funde aus dem Kalkrieser Moor näher zu bringen.

#### **ECHT ÜBERZEUGEND!**

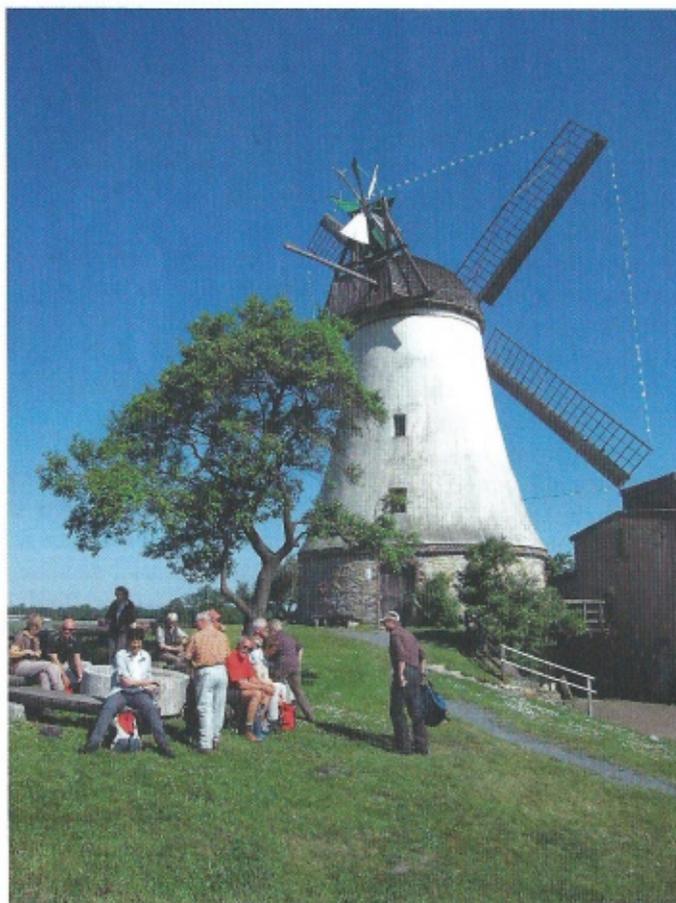
Bei Schloss Neu Barenaue kreuzten wir den Mittellandkanal, gingen im Schatten der alten Lindenallee weiter bis zur Wasserburg Alt Barenaue, genossenn auf dem Aussichtsturm „Venner Berg“ den Blick über Moor und Wiehengebirge und hatten uns auf der Venner Mühleninsel unsere Mittagspause echt verdient. Erbarmungslos scheinete die Sonne auf unser Haupt, und alle waren froh, dass es eine Wanderschleife gat, die man abkürzen konnte. Im Naturfreundehaus Vehrte war unser Tagesziel erreicht. Nach Jugendherbergsmanier im Jugendherbergston wurden wir mit

selbstgemachtem Kuchen gut bedient und unser Durst konnte gelöscht werden. Abends, nach dem guten und reichhaltigen Hausmenü wurden die Wanderführer von ihrer Kohorte geehrt, und da die Wanderung bis dato wohl gefiel, schwörte die Kohorte dem Wanderführer ewige Treue. Wie zu Zeiten von Varus und Arminius. DANKE Mechthild! für den humorigen Vortrag.

Im Wiehengebirge starteten wir zur letzten Tagesetappe. In Belm hatten wir uns das leckere Eis schon echt verdient, und

nach der Mittagspause eroberten wir die Reste der Wittekindsburg. Knollmeyers Mühle im Nettetal war fast das Ende unserer Mühlentour. Nach 90 km zu Fuß erreichten wir wieder Rulle. Zur Kaffeestunde an der Netze erklang von allen Wandernern das Lied von der klappernden Mühle (herrlich umgedichtet) - und 4 wunderschöne gemeinsame Wandertage mit leichten Blessuren gingen zu Ende.

Ihr wart eine tolle Truppe!  
Peter und Marianne





**28. März 2010      Frühjahrstour zum Velmerstot**

Diese Tour war eigentlich schon für Ende Februar geplant, musste aber wegen einer Sturmwarnung ausfallen. So wurde das ganz einfach um einen Monat nach hinten verschoben.

Wir trafen wir uns gegen 14:00 Uhr am Wanderparkplatz Kattenmühle. Das Wetter war trotz schlechter Ankündigung, ausgesprochen frühlingshaft. Der Waldweg führte direkt am Silberbach entlang. Unter gut geschützten Bäumen konnte man noch den letzten Schnee entdecken und auf einem großen Stein am Wegesrand sonnte sich der erste Schmetterling schon in der Frühlingssonne. Durch das viele Wasser im Silberbach konnte ein

Teil der Gruppe den Bach mit überqueren und so musste ein Teil der Gruppe einige 100m zurück und dann den Weg über die Brücke nehmen. Kurze Zeit später erreichten wir die Silbermühle. Dort wurde erst einmal eine kurze Pause eingelegt. Von da an ging es ziemlich direkt hoch zum Velmerstot. Oben angekommen konnte man den guten Rundumblick richtig genießen. Nach einer ausgiebigen Pause, es war auch dort oben recht windig, ging es direkt zurück zum Parkplatz.

Vielen Dank Familie Zunker für die schöne Wanderung.



## 25. April 2010 Tageswanderung nach Altenbeken

Wer richtig wandern will, braucht auch eine vernünftige Grundlage. Also war diesmal schon um 9:30 Uhr treffen im DAV-Haus zum gemeinsamen Wanderfrühstück. Ich war richtig erstaunt, dass doch so viele sich zu dieser Tour angemeldet hatten und so saßen wir mit über 20 Personen am Frühstückstisch. Es gab reichlich Kaffee, für die Kinder natürlich Kakao, Rühr- und Spiegeleier, Brötchen und vieles mehr. Nachdem sich Alle gut gestärkt hatten und wir im DAV-Haus wieder reinen Tisch gemacht hatten, ging es so gegen 10:30 Uhr mit der eigentlichen Wanderung los.

Raus aus Paderborn über Dörenerholz in Richtung Benhausen. An der Kapelle konnten wir nach einer guten Stunde unsere erste Pause einlegen. Weiter durch den Ort in Richtung Neuenbeken. Da am Bahnübergang eine aktive Baustelle (am Sonntag!) war, mussten wir Neuenbeken etwas außerhalb umrunden und kamen am Ortsende wieder auf unseren geplanten Weg. Am Sportplatz weiter zur Baumschule. Dort angekommen wurde erst einmal richtig Mittagspause gemacht. Gegen 13:00 Uhr ging es weiter über den Wanderweg in Richtung Dunehof. Hier mussten wir die Landstraße (L755) vorsichtig überqueren und es ging weiter zum kleinen Viadukt. Erst unten durch und dann führte uns der Wanderweg direkt nach oben zum Anfang des Viaduktes. Hier hatte man einen direkten Blick auf die Züge, wie sie das Bauwerk überfahren.

Die letzten 4 km wurden dann doch noch ziemlich lang und die Gruppe zog sich recht weit auseinander. Direkt nach dem großen Viadukt haben wir am Ortsanfang auf die anderen gewartet. Die letzten paar hundert Meter zum Gasthof Pörtner gin-

gen dann schon wieder etwas lockerer. Um 16:10 erreichten wir dann die Gaststätte, wo gekühlte Getränke für uns bereit standen.

Ich hatte einige Tage vorher schon die Gruppe angemeldet und etwas zum Essen bestellt. Bei dem schönen Wetter konnten wir uns draußen hinsetzen und das Essen und Trinken richtig genießen. Was ich aber vorher nicht wusste, war das an diesem Tag in Altenbeken ein großes Feuerwehrtreffen statt fand. Unser Gastwirt stoppte auch gleich einige der vorbei fahrenden Feuerwehrfahrzeuge und so konnten die Kinder gleich mit einsteigen und zur Schützenhalle fahren. Eine tolle Sache!

Gegen 18:00 Uhr waren wir dann am Bahnhof in Altenbeken. Kurz die Fahrkarten gelöst und schon ging es zurück nach Paderborn. Der Zug brauchte für die Strecke etwa 12 Minuten, wir waren fast 6 Stunden unterwegs.

Ich war am Abend ganz schön „platt“. Auch musste ich Marcus noch nach Hause bringen und so war ich erst gegen 21:30 Uhr erst wieder zu Hause. Toll fand ich, das gerade die Kinder die Strecke so gut durchgehalten haben!

Ulrich Lenke

Am 1. Mai öffnen traditionell die meisten Freibäder und da wollte ich, mit unserer Familiengruppe, mal so richtig mit machen. Schon eine Woche vorher war ich mit Marcus nach Atteln geradelt, um mich über den Zustand des Naturfreibades zu erkundigen. Wasser war schon in den Becken und laut Aussage des Bademeisters mit fast 12 Grad richtig schön frisch. Meine Hoffnung war, dass das Wetter in den darauf folgenden Tagen, hier noch reichlich Wärme ins Wasser bringen würde. Dem war leider nicht so!

So trafen sich am Samstag, dem 1. Mai, doch vier mutige Familien gegen 11:00 Uhr zum Anschwimmen. Wir hatten richtig Glück, denn es war ein richtig schöner Sonnenmorgen und in Atteln war Dorffest. Ohne bezahlen zu müssen konnten wir ins Bad, der Bademeister guckte zwar noch sehr skeptisch über unser Vorhaben, aber er kannte mich ja noch aus den vergangenen Jahren.

Schnell die Badesachen an und dann ganz langsam in das 14 Grad „warme“ Becken und einmal schnell durchschwimmen. Zu meinem Erstaunen, auch des Bademeisters, waren von uns fast alle mal mehr oder weniger drin.

Da es sich um ein Naturfreibad handelt und hier überhaupt kein Chlor verwendet wird, waren in dem klaren Wasser lauter Molche und sonstige Kleinlebewesen. Die meisten Kinder hatten sich Käscher, Eimer und Gläser mitgebracht und fingen gleich an diese zu fangen oder sogar dahinterher zu tauchen. Keine Angst, die Beute wurde nachher auch wieder fachgerecht zurück ins Becken freigelassen.

Zwischendurch war immer wieder langes Auftauen in der Sonne angesagt. Gegen Mittag bin ich dann kurz zum Dorffest

gefahren und habe etwas zum Mittagessen mitgebracht.

Ich glaube wir waren an diesem Tage die einzigen Badegäste, die auch im Wasser waren. Aber ich denke, es hat trotzdem allen richtig viel Spaß gemacht.

Ulrich Lenke

Das Naturfreibad in Atteln ist im Sommer eine richtig kleine Oase und ist für Familien mit Kindern hervorragend geeignet.

In den warmen Sommermonaten ist das Wasser zwar schon erheblich wärmer, aber dann immer doch noch richtig erfrischend.

Schaut doch einfach mal wieder vorbei !

Infos unter:

<http://www.naturfreibad-altenau.de/>



## 7. Paderborner Bouldercup

Am 30. Januar 2010 wurde in unserem Alpenvereinshaus Paderborn, in Kennerkreisen auch *Boulderparadies* genannt, der 7. Paderborner Bouldercup erfolgreich ausgetragen.

### Aber was ist Bouldern überhaupt?

Laut einschlägigem Internetlexikon ist „**Bouldern**“ (abgeleitet von engl. *boulder* = Felsblock) ...das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an Felsblöcken, Felswänden oder in der Kletterhalle in Absprunghöhe.

Seit den 1970er Jahren ist das Bouldern eine eigene Disziplin des Sportkletterns und hat vor allem seit den 1990er Jahren eine rasante Entwicklung erlebt. So, nun wissen wir also schon mal Bescheid, mit welcher bergsportlichen Disziplin wir es zu tun haben.

### Und warum macht man das?

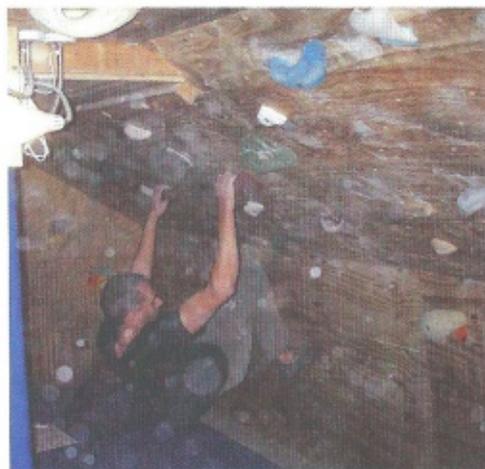
Auch hier hilft das bereits erwähnte lexikalische Werk weiter: Beim Bouldern liegt der Schwerpunkt in der Regel bei kürzeren (nicht so hohen), zum Teil nur wenige Züge langen sogenannten „Boulderproblemen“, die teilweise schwierige, selbst innerhalb des Kletterns ungewöhnliche Bewegungsabläufe erfordern. Ist also schwer und hilft beim Erlernen außergewöhnlicher Techniken ...

Ähnlich wie beim Klettern werden **Boulder** in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade unterteilt. Bei dem 7. Paderborner Bouldercup standen den etwa 45 Aktiven 53 Boulderprobleme in den Schwierigkeitsstufen P (= Pipifax), L (= Leicht), M

(= Mittel), S (= Schwer) und H (=Hard) zur Verfügung.

Damit diese Routen geschraubt werden konnten, liefen seit Weihnachten die Vorbereitungen. Diese bestanden im Abschrauben der alten Griffe, welche dann sauber gemacht und in neuer Kombination (Bouldern) unter der fachkundigen Aufsicht von Oberschrauber Georg Schwägerl wieder an die Wand gebracht wurden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Helfer (Steffi Schütz, Martina Vögle, Ernst Warsitz, Hubert Mackenberg, Tim Potjemkin und auch an unseren Vorstand) ohne die diese Veranstaltung nicht möglich geworden wäre!

Am Samstag, dem 30. Januar 2010, wurde von 15:00 bis 19:00 Uhr nach einer kleinen Einführung in die neuen Boulderprobleme von Georg in sehr entspannter Atmosphäre gebouldert. Hierbei stand das gemeinsame Erarbeiten der Boulder



im Vordergrund. Im Anschluss erfolgte die Auswertung nach Punkten, wobei man unterschiedlich viele Punkte erreichen konnte, je nachdem ob man eine Route im ersten Versuch (= Flash) oder in einem späteren Versuch lösen konnte. Die Auswertungsliste wurde im Statistikbüro von Stefan Knipp geführt und ausgewertet. Sie befindet sich für interessierte Leser auch auf unserer Homepage.

Nach der Verlesung der Sieger/innen fand noch die Verlosung einiger vom *Outdoorladen Paderborn* gesponserte Gewinne statt, bevor die Veranstaltung dann bei Gesprächen, Bier und gutem Essen locker ausklang.

Wir ziehen das Fazit einer gelungenen Veranstaltung mit vielen auswärtigen Gästen (Bielefeld, Brakel, Höxter, ...).

Schön, dass ihr da wart und bis zum nächsten mal sagen

*Ernst, Georg, Hubert, Steffi, Tim, & Tina*





### **Wetteranalysen von Walter Rentel**

#### **Schon wieder ein echter Winter**

Der hinter uns liegende Winter (meteorologisch vom 1. Dezember bis 28. Februar) war wie im Vorjahr wieder ein echter Winter; allerdings etwas anders. Er war nicht ganz so extrem kalt (nur bis  $-16,8^{\circ}\text{C}$ ), dafür aber erheblich schneereicher mit 58 Tagen (Vj. 31), geschlossener Schneedecke und mit viel weniger Sonne, 57,5% (Vj. 84%) des Solls.

Die Mitteltemperaturen lagen über alle 3 Wintermonate in Dahl mit  $-0,6^{\circ}\text{C}$  (Vj.  $0,3^{\circ}\text{C}$ ) Grad, in Elsen mit  $0,4^{\circ}\text{C}$  (Vj.  $0,9^{\circ}\text{C}$ ) deutlich unter dem 30jährigen Mittel von  $1,6^{\circ}\text{C}$ . Es gab 62 (Vj. 54) Frosttage, davon 36 (Vj. 16) Dauerfrosttage.

Die Niederschläge, weit überwiegend als Schnee, waren unterdurchschnittlich, in Dahl mit 158,3 (Vj. 194,8) Litern, Elsen mit 117,5 (Vj. 150,9) Litern. Das 30jährige Mittel beträgt 227,8 Liter.

Der Dezember begann mit den Feiertagen winterlich zu werden. Mit  $0,8^{\circ}\text{C}$  (Vj.  $1,4^{\circ}\text{C}$ ) Grad in Dahl und  $1,7^{\circ}\text{C}$  (Vj.  $2,3^{\circ}\text{C}$ ) Grad in Elsen lagen die Durchschnittstemperaturen deutlich unter dem langjährigen Mittel von  $2,3^{\circ}\text{C}$ . Die Niederschläge, überwiegend noch als Regen, lagen im 30jährigen Mittel von 92,8 Litern, in Dahl mit 93,2 (Vj. 51,9) Litern, in Elsen mit 87,6 (Vj. 33,4) Litern.

Mit dem Jahreswechsel wurde es dann extrem winterlich. Die Durchschnittstemperaturen im Januar mit  $-2,7^{\circ}\text{C}$  (Vj.  $-2,3^{\circ}\text{C}$ ) Grad in Dahl und Elsen mit  $-1,6^{\circ}\text{C}$  (Vj.  $-1,2^{\circ}\text{C}$ ) lagen sehr deutlich unter dem langjährigen Mittel von  $+0,9^{\circ}\text{C}$  und waren damit noch kälter als im letzten Jahr.

Die Niederschläge fielen überwiegend als Schnee. In Dahl wurden 12,2 (Vj. 21,9) Liter und in Elsen 24,9 (Vj. 25,3) Liter gemessen. Mit nur 40% der Soll-erfüllung war der Januar der sonnenärmste Monat des Winters.

Der Februar war nicht mehr ganz so kalt wie der Januar, lag aber mit  $0,2^{\circ}\text{C}$  (Vj.  $1,2^{\circ}\text{C}$ ) in Dahl und  $1,3^{\circ}\text{C}$  (Vj.  $1,8^{\circ}\text{C}$ ) in Elsen nicht unwesentlich unter dem langjährigen Mittel von  $-1,6^{\circ}\text{C}$ .

Die Niederschläge fielen überwiegend als Schnee (24 Tage geschlossene Schneedecke in Dahl). Zum Monatsende gab es aber heftige Regenfälle, die den Schnee "verbrannten". Dadurch waren die Niederschläge in Dahl mit 52,9 (Vj. 88,5) Litern und in Elsen mit 55,0 (Vj. 92,2) Litern durchschnittlich (Norm 55,4 Liter).

In der ersten Märzwoche machte sich der Winter wieder mit heftigem Schneefall und Frost bemerkbar. Der *kalendarische* Winter dauert eben bis zum 21. März.

Der Frühling 2010 (meteorologisch 1. März bis 31. Mai) wurde insbesondere dadurch geprägt, dass der Mai, der normalerweise als der "Wonnemonat" gilt, in jeder Hinsicht (Temperaturen, Niederschläge und Sonnenstunden) ein Spielverderber war.

Die Durchschnittstemperaturen lagen über alle 3 Monate in Dahl mit 8,1°C (Vj. 10,6°C) und in Elsen mit 9,3°C (Vj. 11,8°C) mit - 0,1 unter bzw. 1,1 Grad über dem langjährigen Mittel von 8,2°C Grad.

Die Niederschläge lagen in Dahl, bedingt durch mehr Steigungsregen, mit 183,2 Litern (Vj.231,9) pro Quadratmeter unter dem langjährigen Mittel von 215,3 Litern, in Elsen dagegen mit 158,7 (Vj.127,7) Litern deutlich darunter.

Die Sonne erfüllte ihr Soll (446,2 Stunden ) mit 549,3 Stunden (123,1 % ) erheblich. Es gab aber noch 12 Frosttage (Vj. 5), aber auch schon 1 ( Vj. 4) Sommertag über 25 Grad.

An den Wetterstationen Dahl (250 m ü. NN) und Elsen (100 m ü. NN) zeigte sich das Frühjahr 2010 in den einzelnen Monaten wie folgt:

Der März lag mit 4,6°C (Vj. 4,9°C) in Dahl und Elsen 5,8°C (5,9°C) über dem Mittel von 4,3°C. Die Niederschläge waren allerdings mit 80,6 (123,5) Litern in Dahl kräftiger als in Elsen mit 59,9 (70,5) Litern. Der Durchschnitt beträgt 70,5 Liter. Die Sonne schien mit 132,4 (94,3) Stunden deutlich mehr als der langfristige Durchschnitt mit 103 Stunden (128 %).

Der April war mit 9,5°C (13,0°C ) in Dahl und 10,7°C (14,1°C) in Elsen wärmer als das langjährige Mittel von 7,9°C. Die Niederschläge lagen mit 18,4 (37,1) Litern in Dahl und 14,6 (27,3 ) Litern in Elsen sehr deutlich unter dem Mittel von 66,6 Litern. Die Sonne schien mit 242 (242 ) Stunden

(164,8 %) mehr als prächtig über dem Soll von 147,6 Stunden.

Der Mai lag mit 10,2°C (14,1°C) in Dahl und 11,5°C (15,4°C) in Elsen erheblich unterm langjährigen Mittel von 12,2°C. Die Niederschläge waren mengenmäßig gleich. In Dahl 84,2 (71,3) Liter und Elsen 84,2 ( 34,9 ) Liter. Das langjährige Mittel beträgt 78,2 Liter. Die Sonne schien dazu nur 174,5 (279,4) Stunden, das sind 89,5 % des langjährigen Mittels.

Weitere Infos im Internet unter:  
[www.klima-owl.de](http://www.klima-owl.de)

## Zeitreise zum Wetter

Wer nicht weiß, muss glauben. Was wissen wir Normalbürger eigentlich über das Wetter (und das Klima) außer dass wir uns darüber unterhalten, wenn wir keinen besseren Gesprächsstoff haben.

Zwei unabwendbare Tatsachen kennzeichnen das Wetter. Die eine Tatsache ist, dass das Wetter stets gegenwärtig ist, man kann es nicht ignorieren, ob es uns Menschen gefällt oder nicht. Die andere Tatsache ist der ständige Wechsel. Das Wetter wird nie so bleiben wie es ist.

Grundsätzlich wird das Wetter durch vier Faktoren bestimmt, die sich gegenseitig beeinflussen. Dieses sind:

- die **Sonne** mit ihrer Strahlungsenergie
- die **Atmosphäre** (Gashölle) der Erde,
- die **Erde selbst** mit ihren speziellen geometrischen Verhältnissen (west-östliche Drehbewegung, an den Polen abgeplattete Kugel, die Jahreszeiten verursachende Erdbahneigung),
- sowie die **natürlichen Formen der Erdoberfläche** (Berge, Täler, Ozeane, Eiskappen, Wüsten, Seen und Flüsse). Dabei ist die Sonne als gewaltiges, thermonukleares Kraftwerk nicht nur die treibende Kraft für das Wetter, sondern auch für alles Leben auf unserer Erde.

Das tagtägliche Wetter über einen langen Zeitraum (definitionsgemäß mindestens 30 Jahre) an einem bestimmten Ort ermittelt, ist die Grundlage für die Berechnung von Klimawerten. Dieses Rechenkonstrukt „Klima“ wird in der Regel dazu benutzt, durch gleiche Wetterdaten gekennzeichnete Regionen auf der Erde zu beschreiben bzw. nach „Klimazonen“ zu typisieren (Tropen, Steppen, Wüsten, feuchtgemäßigtes Klima, Tundren, Klima

ewigen Eises).

Die oben erwähnte ständige Veränderung des Wetters „trifft“ uns alle in unterschiedlicher Ausprägung und Empfindung. Dabei wirkt das Wetter in seinem jahreszeitlichen Verlauf, insbesondere durch extreme Wetterereignisse, unmittelbar auf die Grundbedürfnisse (Essen, Trinken, Gesundheit) ein. Der Einfluss des Wetters auf die Ernteerträge und den Zustand des Viehbestandes ist von grundlegender Bedeutung. Dieser war in der Vergangenheit, als das Paderborner Land noch überwiegend landwirtschaftlich und damit durch Eigenversorgung geprägt war, noch bestimmender. Anna Grauten schreibt dazu

(in: die Warte, Nr. 144, Aufsatz, S. 11):

*„Der Beruf des Öskers, die noch mit Kühen ihr Land beackerten, oder überhaupt des Bauern war und ist sehr wetterabhängig. Von der Ernte mussten viele Mäuler bei Mensch und Tieren gestopft werden. Auch für die Saat im nächsten Jahr musste vorgesorgt werden. Wegen der Wetterabhängigkeit waren die Öskten sehr gottesfürchtig. Bis auf den heutigen Tag wird ja auf Erntedank für die Feldfrüchte in der Kirche Gott gedankt.“*

Auf diese, das Lebensumfeld belastenden Wettersituationen, konnte man früher kurzfristig kaum reagieren. Das führte dann häufig zu Katastrophenjahren mit den Folgen für Krankheiten und Sterberaten. Diese waren teilweise regional begrenzt, je nachdem wie sich das extreme Wetterereignis gestaltete. So konnte sich ein heftiges Niederschlagsgeschehen in den quellnahen Gemeinden Altenbeken, Schwaney, Lippspringe anders auswirken als flussabwärts in Bentfeld und Elsen.

In den letzten 200 Jahren hat sich durch die enorme Entwicklung der Landwirtschaft durch Produktivitätssteigerung aufgrund technischer Entwicklung, Saatgutveränderung, Düngung, erfolgreiche Plagenbekämpfung, die zu entsprechenden Ernteerträgen führten, vieles verbessert. Dadurch wurde eine bessere Vorratshaltung möglich.

Regelmäßige Wetteraufzeichnungen (verbal, später auch zusätzlich gemessene Werte) werden im Paderborner Land seit 1800 in Ortschroniken aufgezeichnet.

Diese mussten aufgrund einer preußischen Verordnung vom 12. Dezember 1817 (rückwirkend) geführt werden und schrieb unter Punkt 11 vor, dass:

*„Am Schlusse jedes Monats eine kurze Bemerkung der in demselben vorgeherrschten Witterung mit Angabe aller etwa vorgekommenen außerordentlichen Luft- und Natur-Erscheinungen.“*

gemacht werden musste.

Einen umfassenden Blick in diese Vergangenheit des Wetters im Paderborner Land hat die private Wetterinformationsplattform „Klimadaten Ostwestfalen-Lippe“ (im Internet: [www.klima-owl.de](http://www.klima-owl.de)) zusätzlich zur aktuellen Wetterdokumentation gemacht. Es ist mit einer „Wetter-Chronik für das Paderborner Land von 1800 bis 2009“ eine Zeitreise zum Wetter der Vergangenheit erarbeitet worden. Die Informationen für diese Wetter-Chronik sind aus 6000 Seiten Ortschroniken elf ausgewählter Gemeinden des Paderborner Landes zusammengestellt worden.

Aus dem **Kreis Paderborn**:

Altenbeken, Bad Lippspringe, Bentfeld, Brenken, Elsen, Holtheim, Schwaney, Upsprunge, Verlar.

Aus dem **Kreis Höxter**:

Herste und Neuenheerse

Nachstehend Auszüge aus den Ortschroniken zu besonderen Temperatur-, Niederschlags- und Sturm-Ereignissen:

## 1. Temperatur

### **Elsen:**

Der Sommer 1911 war ungewöhnlich heiß und schwül. Tag für Tag brannte die Sonne vom wolkenlosen Himmel hernieder.

### **Lippspringe:**

Die Witterung war im 1.ten und 4.ten Quartal normal, während des 2.ten und 3.ten Quartals derart trocken und dürre, daß das Gemüse und Obst in den Gärten vertrocknete und die Wiesen Gelb wurden. Die Quelle im Walde ließ derart nach, daß die 2 Teiche austrockneten und kein Wasser mehr abfloß, sondern das Wasser direkt in den Boden versickerte.

### **Herste:**

Das Jahr 1911 zeichnete sich durch große Trockenheit aus. Niederschläge waren kaum nennenswert. Die Hitze war kaum zu ertragen; Überall wurden in den Zeitungen von großen Waldbränden berichtet, viele Personen fielen einem Hitzschlag zum Opfer. 23 Tage herrschte eine Hitze von über 25 Grad Celsius. Am 1. August zeigte das Thermometer 30,5; - 2. August 31,5; - 3. August 28; - 8. August 30; - 9. August 29; - 10. August 32 Grad Celsius.

### **Bentfeld:**

Juli August September. Die folgenden Monate litten weiter unter der Dürre. In vielen Orten trat Wassermangel ein, sodaß das nötige Wasser aus den Nachbarorten geholt werden mußte. der Ertrag an Fut-

terkräutern war nur sehr gering. Die Narbe mancher Wiesen war bis in den Grund verdorrt.

Aber auch in anderen Jahren hatte man mit Dürre und Hitze zu tun:

### **1834 - Schwaney:**

Im Sommer dieses Jahres war eine so brennende Hitze, die bis spät in den Herbst anhielt, daß auch die ältesten Leute sich nicht entsinnen konnten, je einen so heißen Sommer erlebt zu haben.

### **1835 - Brenken:**

Der Juni hatte beständiges trockenes Wetter, das den ganzen Sommer hindurch anhielt. Ja, dieses Jahr war noch schlechter als das vorige Jahr.

### **1874 - Herste:**

Ganz entgegen dem hundertjährigen Kalender von Knauer, der für dieses Jahr ziemliche Nässe vorhersagte, war das Wetter vom April ab so vorherrschend trocken, daß sich selbst die ältesten Leute kaum einer ähnlichen Dürre erinnern konnten.

Aber auch Frost, Schnee und Eis waren zu ertragen:

### **1837 - Herste:**

Langer, starker Winter, tiefer Schnee. Strenge Kälte in Januar u. Februar. Den 2.ten bis 7.ten März wieder starke Kälte mit Schnee. Nach einigen gelinden Tagen erfolgten vom 22.ten März wieder 5 Gr. Kälte. Der tiefste Schnee fiel im April, wobei die Kälte anhaltend war. Der

Schnee lag durchgänglich 4 Fuß tief, in Vertiefungen aber außerordentlich hoch. Am 8.ten April fing es an zu schneien und hielt 5 Tage ununterbrochen an; es dauerte bis zum 15.ten.

### **1940 - Verlar:**

Der Anfang des Jahres brachte uns die größte Kältewelle seit Jahrzehnten. Die Kälte begann Anfang Dezember und hielt im ganzen Januar an. Im ersten Drittel des Monats sanken die Temperaturen auf  $-12^{\circ}$  C. Im zweiten Drittel wurden dann nach größerem Schneefall bis zu  $-17^{\circ}$  C gemessen. In der kältesten Nacht vom 22. zum 23. Januar sank das Thermometer auf  $-26^{\circ}$  C. Diese Kältewelle suchte ganz Europa heim. In Finnland wurden  $-50^{\circ}$ , in Moskau  $-40^{\circ}$  gemessen.

Es war in diesem Winter sehr schwer, die vorhandenen Vorräte vor dem Erfrieren zu schützen, da bei der lang anhaltenden Kälte kein Raum frostfrei war. Nicht einmal die Keller boten genügenden Schutz. Der Erdboden war bis zu einer Tiefe von 1 m eingefroren. Auch gab es großen Materialschaden durch das Einfrieren von Pumpen und Wasserleitungen.

## **2. Niederschlag**

### **1841 - Elsen:**

Januar. Der über 2 Fuß hoch liegende Schnee und der am 15.ten, 16.ten und 17.ten d.M. eintretende starke Regen, veranlaßte am 17.ten eine Wasserflut, welche diejenige auf Agatha (\*1) 1805 nicht nur erreichte, sondern in Höhe und Verheerung, die sie anrichtete, noch weit übertraf. Die Alme, Pader und Lippe schwollen so an, daß diese sonst kleinen Flüsse, ihre geräumigen Beete überstürm-

Aus der Ortschronik Dahl, die noch nicht übertragen worden ist, ein Beispiel aus dem Jahre 1911

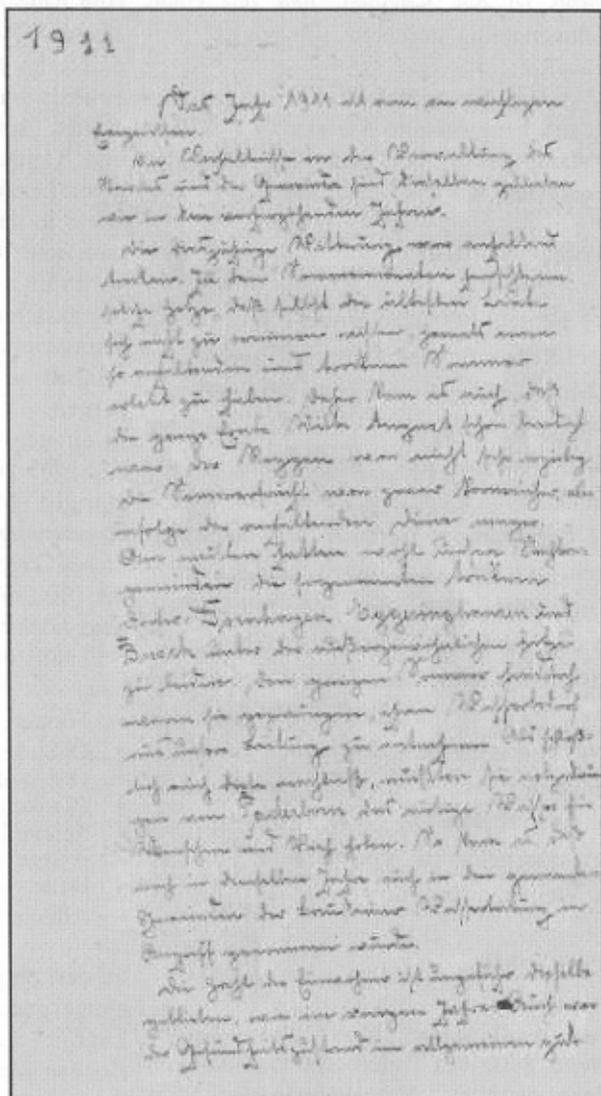
1911

Das Jahr 1911 ist arm an wichtigen Ereignissen.

Die Verhältnisse in der Verwaltung des Staates und der Gemeinde sind dieselben geblieben wie in den vorhergehenden Jahren.

Die diesjährige Witterung war anhaltend trocken. In den Sommermonaten herrschte eine solche Hitze, daß selbst die ältesten Leute sich nicht zu erinnern wissen, jemals einen so anhaltenden und trockenen Sommer erlebt zu haben. Daher kam es auch, daß die ganze Ernte Mitte August schon beendet war. Der Roggen war nicht sehr ergiebig die Sommerfrucht war zwar kornreicher, aber infolge der anhaltenden Dürre mager. Am meisten hatten wohl unsere Nachbargemeinden die sogenannten trockenen Dörfer: Dörenhagen, Eggeringhausen und Busch unter der außergewöhnlichen Hitze zu leiden. Den ganzen Sommer hindurch waren sie gezwungen, ihren Wasserbedarf aus unsere(r) Leitung zu entnehmen. Als

schließlich auch diese nachließ, mußten sie notgedrungen von Paderborn das nötige Wasser für Menschen und Vieh holen. So kam es, daß noch in demselben Jahre auch in den genannten Gemeinden der Bau einer Wasserleitung in Angriff genommen wurde.



ten und auf weite Strecken hin alles unter Wasser setzten, fast bildeten Alme, Pader und Lippe einen einzigen großen See. Groß ist der Schaden, den die Überschwemmung anrichtete.

(\*1) Die hl. Agatha, die Schutzpatronin gegen Feuersgefahr. Sie starb um 250 in Catania auf Sizilien den Märtyrertod. Ihr Fest feiern wir am 5. Februar.

### 1946 - Bentfeld

Im Februar herrschte großes Unwetter mit viel Regen, Schnee u. Sturm. Fast in ganz Deutschland gab es riesige Überschwemmungen. Auch unsere Gemeinde erlebte eine Hochwasserkatastrophe, wie sie seit Jahrzehnten nicht dagewesen war. Mehrere Tage war das Dorf von jeglichem Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten. Die niedrig gelegenen Teile der Feldmark waren weithin in Seen verwandelt. Kartoffeln und Runkeln wurden aus den Mieten weggeschwemmt. Am Flußbett der Lippe entstanden große Uferbrüche, viele Kubikmeter Land wurden losgespült und an anderen Stellen abgesetzt, so daß Getreide auf den Feldern u. Grasnarbe auf Wiesen u. Weiden erstickt wurden.

### 1965 - Elsen

Am Wochenende (16.-18. Juli) wurden weite Teile des Paderborner Landes von der größten Naturkatastrophe seit Menschengedenken heimgesucht. Nach schweren Gewittern und Wolkenbrüchen verwandelten sich Bäche und Flüsse in reißende Ströme. Unser Ort selbst ist noch einigermaßen glücklich davongekommen,

wenn man von den Schäden absieht, die durch die Überflutungen der Keller ange richtet wurden. Die Feuerwehr stand tageslang pausenlos im Einsatz, um die Keller auszupumpen. Großer Schaden wurde durch das Hochwasser der Alme auf den Feldern und Weiden des Almetales ange richtet. Auf den Weiden ertranken Kühe und Kleinvieh. Oft entrissen die Bauern unter Lebensgefahr ihr Vieh den Fluten; allein in den Almwiesen bei Wewer kamen rund 70 Weidetiere um. Bundeswehrsoldaten, unterstützt von Nato-Streitkräften, wurden eingesetzt, um im Katastrophengebiet zerstörte Brücken und Straßen zu reparieren und totes Vieh zu bergen.

In einigen Orten regnete es im gesamten Juli 1965 fast dreimal so viel wie im lang-jährigen Mittel. Die durchschnittlichen Regenmengen im Monat Juli betragen in dieser Gegend, je nach Höhenlage, 90 l/m<sup>2</sup> bis 100 l/m<sup>2</sup>. Die in 24 Stunden gemessenen, höchsten Niederschläge von Freitag (16. Juli) bis Samstag (7:00 Uhr bis 7:00 Uhr):

- Försterei Meerhof - 169 l/m<sup>2</sup>
- Dalheim - 150 l/m<sup>2</sup>
- Gut Wohlbedacht Fürstenberg - 149/m<sup>2</sup>
- Blankenrode - 135 l/m<sup>2</sup>
- Schule Lichtenau - 77 l/m<sup>2</sup>
- Asseln - 66 l/m<sup>2</sup>
- Buke - 49 l/m<sup>2</sup>
- Altenbeken - 30 l/m<sup>2</sup>.

In der obigen Tabelle sind beispielhaft einige gemessene Niederschlagshöhen in Liter/m<sup>2</sup> aufgeführt, die ursächlich zum Hochwasser von 1965 beigetragen haben. Typisch für das „Eggegebirge“ sind jährliche Niederschlagshöhen von etwa 900 mm bis zu 1.200 mm.

## 2. Wind / Sturm

### **1800 - Elsen:**

Dieses Dorf hat im Jahr 1800 durch den am 9. November entstandenen entsetzlichen, nie gedachten Windsturm an Häusern und Dächern viel gelitten, doch ohne besondere Unglücksfälle.

### **1999**

Das Jahr war durch Orkan "Lothar" in seiner meteorologischen Bedeutung geprägt. Im Paderborner Land richtete "Lothar" auch beträchtlichen Schaden in Wald und Flur und an Gebäuden an. Es waren Windgeschwindigkeiten von knapp unter 100 km/h zu verzeichnen. Das Paderborner Land dürfte aber im Vergleich zu anderen Regionen Europas noch günstig davon gekommen sein.

### **2007**

Wie bereits 1999 durch "Lothar" war das meteorologische "Thema" des Jahres der Orkan "Kyrill", der uns allerdings weitaus heftiger traf als "Lothar". Das Tiefdruckgebiet, aus dem sich der Orkan entwickelt hat, entstand am 15. Januar 2007 über Neufundland und zog danach Richtung Osten. Es erreichte Mitteleuropa am 18. Januar 2007. Bereits zwei Tage zuvor waren erste Unwettervorwarnungen herausgegeben worden, später wurden für viele Teile Mitteleuropas amtliche Unwetterwarnungen veröffentlicht. Der Deutsche Wetterdienst bezeichnete in der Nacht zum 19. Januar den Orkan als den stärksten seit Lothar im Dezember 1999. Im Paderborner Land wurden Windgeschwindigkeiten bis 120 km/h gemessen.

Ausreichend, um erhebliche Sachschäden, vor allem in den Fichtenwäldern, anzurichten. Die Waldschäden sind noch heute teilweise zu sehen.

Dieser „Beitrag zur Kulturgeschichte der Region“ umfasst neben dem 460 Seiten dokumentarischen Chronik-Teil über 209 Jahre, eine allgemeine Einführung über Wetter und Klima und abschließend eine grafische Analyse der schriftlichen Wetteraufzeichnungen und eine Darstellung der Katastrophenjahre.

Das Buch ist damit gleichzeitig eine Wetter-Chronik für die einzelnen elf Orte bzw. Gemeinden.

Walter Rentel

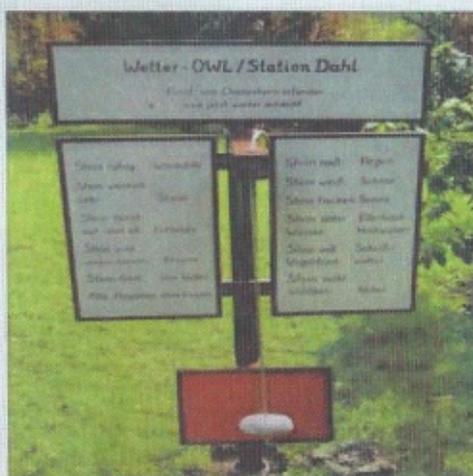


## Wetter-Chronik für das Paderborner Land 1800-2009

- Wetter, Klima, Katastrophen -

Ein Beitrag zur Kulturgeschichte der Region

Walter Rentel



Das Buch (ISBN 978-3-00-031968-6), 497 Seiten in Hard-Cover mit bedrucktem, farbigem Deckelbild, kostet 19,80 Euro (auf Wunsch mit CD 22,00 Euro), und kann bei **copypoint**, Am Rippinger Weg 22, 33098 Paderborn, Telefon: 05251-640847 oder bei Walter Rentel, Tel.: 05293-518, E-Mail: [walter.rentel@gmx.de](mailto:walter.rentel@gmx.de), bestellt und abgeholt werden.

Es ist aber auch bereits im Bestand des Kreisarchivs Paderborn, in Büren und in den Stadtarchiven Paderborn und Höxter verfügbar.

Außerdem steht es schon in der Bibliothek des DAV-Hauses im Dörener Feld.



## Allgemeines aus unserer Sektion Materialausleih



### Ausleihen von Büchern und Ausrüstungsgegenständen der Sektion Paderborn

Die Sektion Paderborn hält für ihre Mitglieder einige Ausrüstungsgegenstände zur Ausleihe bereit. Derzeit im Ausleihbestand sind folgende Gegenstände:

- Gurte (8),
- Helme (8),
- Klettersteigbremsen (8),
- Steigeisen (6),
- Lawenpiepser (4),
- Eispickel (2)
- Schaufel und Sonde (1).

Wegen der begrenzten Anzahl der Gegenstände wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

Die Ausleihe von Büchern ist kostenfrei. Für Ausrüstungsgegenstände wird zur Zeit pro Gegenstand ein Kostenbeitrag von **5 € / Woche** erhoben, der zur Beschaffung neuer Ausrüstung verwendet wird. Bei Verleih von jeweils zwei Gegenständen gibt es kostenfrei einen Helm dazu. Die Sektionsjugend (bis 17 Jahre) erhält 50 % Rabatt.

Reservierung, Ausgabe und Rückgabe erfolgt in unserem DAV-Haus.

Im Dörener Feld 2c,  
33100 Paderborn  
Tel.:05251/57665

- zu den Büro.- bzw. Stammtischzeiten (s. Seite 4 oder Veranstaltungsplan),  
oder
- nach telefonischer Vereinbarung

#### **Für das Entleihen sind folgende Vorgaben zu beachten:**

- Bei Verlust oder Beschädigung der entliehenen Artikel muss der Wiederbeschaffungswert ersetzt werden.
- Verspätete Rückgabe kann anderen Mitgliedern die Tour verderben, bitte daher den vereinbarten Rückgabetermin unbedingt einhalten !

#### **Für sicherheitsrelevante Gegenstände ist Folgendes zu beachten:**

- Die Nutzung der ausgeliehenen Geräte erfolgt eigenverantwortlich. Die Nutzer müssen vom sachgerechten Gebrauch des Gerätes Kenntnis haben.
- Vor jedem Gebrauch ist ein Sicherheitscheck selbstständig durchzuführen. Bei Minderjährigen ist der Sicherheitscheck von einer erwachsenen Begleitperson zu übernehmen.
- Eine Haftung für Schäden, die bei der Benutzung der ausgeliehenen Geräte entstehen, ist auf die vom DAV abgeschlossenen Versicherungen begrenzt.
- Bei festgestellten Mängeln dürfen sicherheitsrelevante Geräte nicht verwendet werden.

**Mängel und Beschädigungen sind bei Rückgabe unbedingt zu melden.**



### „Altes und Neues aus der Bücherecke“

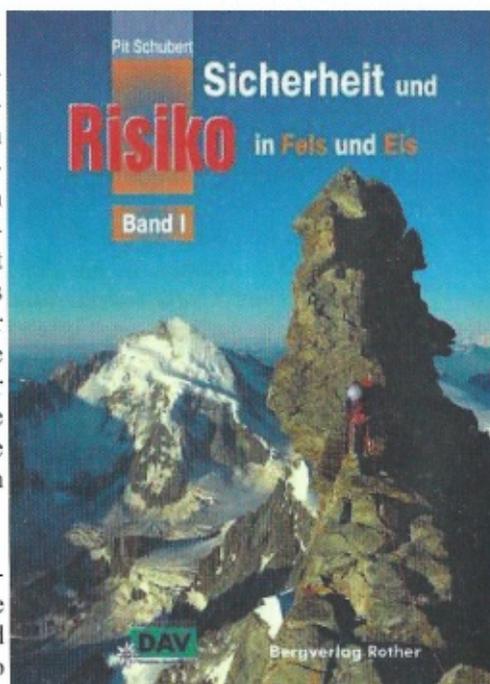
„Altes und Neues aus der Bücherecke“ – in dieser Rubrik stellen wir Ihnen in (un-)regelmäßigen Abständen interessante Bücher vor, die Sie in unserer Sektionsbücherei ausleihen können. Dies Mal steht das Thema Sicherheit in den Bergen im Vordergrund.

#### **Tipp 1:** **Sicherheit in Fels und Eis** **(Pit Schubert)**

Pit Schubert, der Autor dieses Standardwerks ist quasi der Vater des DAV-Sicherheitskreises und stand diesem von 1968 bis 2000 vor. Mit seiner jahrzehntelangen Forschungsarbeit hat er wie kein anderer die Entwicklung der Bergsteigerausrüstung und -technik geprägt und entscheidend dazu beigetragen, dass der Risikosport Bergsteigen heute sicherer ist denn je. – Sein Buch, das mittlerweile zwei weitere Bände umfasst, bereits in der 8. Auflage erschienen ist und in mehrere Sprachen übersetzt wurde, beantwortet die schlichte Frage, die niemand sich stellen möchte: „Wie konnte das passieren?“

Schubert berichtet von dramatischen Wetterstürzen und Gewittern, analysiert die Sicherheit der Bergsteigerausrüstung und ihre Anwendung in der Praxis genauso wie die Entwicklung der Anseil- und Sicherungstechnik, erzählt anhand von Erlebnissen und Episoden von der Spaltengefahr oder der Hakensituation im Gebirge, zeigt immer wieder gemachte Fehler beim Sportklettern und Bergsteigen auf

und macht auf Gefahrensituationen aufmerksam, die wohl jeder, ob Bergwanderer, Bergsteiger oder Kletterer schon einmal erlebt hat. Dass es dabei auch immer wieder Geschichten zum Schmunzeln gibt, untermalen die vielen pointierten Karikaturen von Georg Sojer.



**Tipp 2:**  
**„Fibeln“ des Österreichischen Kuratoriums für alpine Sicherheit**

Das österreichische Kuratorium für alpine Sicherheit ist Herausgeber von insgesamt 5 „Fibeln“, die verschiedene Bereiche des Bergsports unter die Lupe nehmen: neben den Lawinen sind dies auch das Sportklettern, das Eisklettern, das Wandern sowie die Erste Hilfe.

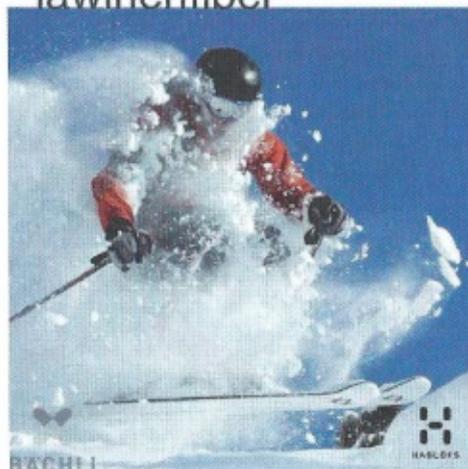
Allen Heften ist gemein, dass sie in kurzen Texten sehr schnell auf den Punkt kommen und dem Leser wertvolle Tipps geben für Ausrüstung, Planung, Orientierung, Training, Wetter, Gefahrenabwehr, Verhalten in Notfällen u. v. m.

Alle Hefte sind auf dem aktuellsten Stand der Technik und bereits mehrfach überarbeitet worden. – Fazit: Eine „schnelle“ Lektüre für alle, die dazu lernen wollen.

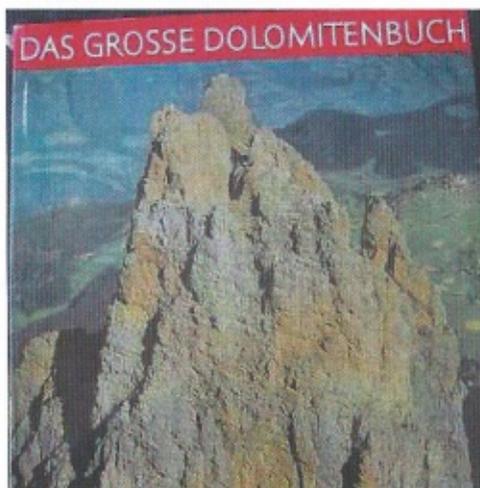
Österreichisches Kuratorium für  
alpine Sicherheit



## lawinenfibel



**Tipp 3:**  
**Das große Dolomitenbuch**  
**Hrsg.: Karl Lukan)**



Dieser Band ist nicht eines unter vielen Büchern über die Dolomiten. Er bildet in mehr als einer Hinsicht ein Novum, wofür neben dem Herausgeber auch namhafte Autoren bürgen. Er ist – nicht nur, aber auch – ein herrliches Bilderbuch. Die Texte wiederum enthalten viel fundiertes und zum Teil mühsam erarbeitetes Wissen.

Dieses Ganze erfasst den Dolomitenbereich in all seiner Vielfalt, sowohl unter dem Aspekt des Touristen und Alpinisten als auch dem des Geologen, Tier- u. Pflanzenforschers, des Historikers sowie des Kunstfreundes.

Sämtliche Berggruppen wie Sella, Brenta, Civetta, Marmolata und Sextner finden ausführliche Darstellungen in Wort und Bild.

Jeder Dolomitenbesucher wird in diesem Buch sein eigenes Erlebnis wiedergespiegelt finden. Es wird dem Wanderer und Autoreisenden ebenso gerecht wie dem Kletterer und Wintersportler.



## Allgemeines aus unserer Sektion Beiträge / Bankverbindung



Mitgliederkategorien	Beitrag (€)	Aufnahmegebühr / (€)
A - Mitglied	46,-	20,-
B - Mitglied	23,-	15,-
C - Mitglied	23,-	-
D - Mitglied	23,-	10,-
K/J - Kind/Jugend) (Einzelmitglied)	11,50	-
Familien = (A +B) + je Kind	69,- 2,50	35,- -

Bankverbindung		
	Konto	BLZ
Sparkasse Paderborn	1019389	47250101

Bei Vereineintritt ab 01.Sept. eines Jahres reduzieren sich die Jahresbeiträge um 50%.

### Liebes Sektionsmitglieder,

melden Sie bitte jede Änderung Ihrer **Anschrift** und vor allem **Bankverbindung** sofort unserer Geschäftsstelle. Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung der Sektionsmitteilungen und des Panoramaheftes. Ein Beitragseinzug, der wegen einer falschen oder uns nicht bekannten Kontonummer nicht durchgeführt werden kann, verursacht unserer Sektion hohe Kosten und zusätzliche Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter.

**Kündigungen** der Mitgliedschaft sind nur zum Ende eines Kalenderjahres möglich. Sie werden nur dann wirksam, **wenn sie rechtzeitig bis zum 30.September** eines Jahres in der Geschäftsstelle eingegangen sind.

Der Vorstand

### Sie kennen Jemanden, der Mitglied in unserer Sektion werden will ?

Kein Problem – Aufnahmeanträge liegen in unserer Sektion aus und können zur Bürostunde bzw. bei den Monatsversammlungen ausgegeben werden. Selbstverständlich kann der Antrag auch mit der Post zugestellt werden, oder im Internet heruntergeladen werden.

<http://www.alpenverein-paderborn.de>

### Vorteile einer DAV Mitgliedschaft sind:

- vergünstigte Übernachtungen und Verpflegung auf DAV Hütten und anderer alpiner Verbände.
- umfangreicher Versicherungsschutz wie z.B. Haftpflicht-, Unfall- und Reisegepäckversicherung durch den Alpinen Sicherheitsservice (ASS).
- Regelmäßige Zusendung der Zeitschrift „Panorama“ und unserer Sektionsmitteilungen



## Allgemeines aus unserer Sektion Pressemitteilungen



Die einzelnen Vorankündigungen unserer Veranstaltungstermine in der örtlichen Presse werden den unten aufgeführten Redaktionen überwiegend per E-Mail zugesandt. In der Regel passiert dies mit einem Vorlauf von ca. 14 Tagen.

Ob diese Vorankündigungen dann auch anschließend so in der Zeitung gedruckt werden oder nicht, unterliegt jeweils den Redaktionen, da es sich um eine kostenlose Veröffentlichung handelt.

Wenn mal was fehlen sollte, bitte bei mir melden, damit ich dann auch nachbohren kann. **Leider** kommt das viel zu häufig vor!

### Zusätzliche Termine:

Zusätzliche Termine oder aktuelle Änderungen können jederzeit bei mir eingereicht werden. Diese reiche ich dann an die einzelnen Redaktionen weiter bzw. hänge ich in unserem Schaukasten vor unserem DAV-Haus auf. Allerdings benötige ich **mindestens 14 Tage** Vorlaufzeit, um dieses auch noch in der Zeitung platzieren zu können!

Wenn noch möglich kommt diese Änderung bzw. zusätzlicher Termin in die nächste Ausgabe unseres Sektionsheftes.

Euer Wanderwart  
Peter Fuest



## Allgemeines aus unserer Sektion Versicherungsschutz



### Alpiner Sicherheits-Service (ASS)

Achtung, alle Versicherungsschäden sind unmittelbar, unter Angabe der eigenen **DAV Mitgliedsnummer**, der ELVIA - Versicherung mitzuteilen. Die gesamte Versicherungsprämie ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Also immer euren DAV-Ausweis mitnehmen!

**Tel.: 0049 / 089 / 62424393**

Am besten gleich ins Handy einspeichern. Diese Telefonnummer ist 24 Stunden, 365 Tage im Jahr besetzt!



**Rettung: Mit dem Handy in allen europäischen Ländern** ..... ☎ 112  
**REGA** (Schweizer Rettungsflugwacht) in der Schweiz ..... ☎ 14 14  
 aus dem Ausland ..... ☎ 00 41/1 14 14

### Alpine Auskunftsstellen

DAV	OeAV	AVS	OHM (Chamonix)
☎ 0 89/29 49 40	☎ 00 43/51 25 32 01 75	☎ 00 39/4 71 99 38 09	☎ 00 33/4 50 53 22 08

### Lawinenlageberichte

**Bayern:** Tonband ..... ☎ +49 89/12 10 12 10      Beratung ..... ☎ +49 89/12 10 15 55  
 Faxabruf ..... ☎ +49 89/12 10 11 30

**Österreich:** Kärnten ..... ☎ +4 34 63/15 88      Salzburg ..... ☎ +4 36 62/15 88  
 Tirol ..... ☎ +4 35 12/15 88      Oberösterreich ☎ +4 37 32/15 88  
 Tirol Beratung ☎ +4 35 12/58 18 39      Steiermark ... ☎ +4 33 16/15 88  
 Tirol Faxabruf.. ☎ +4 35 12/58 09 15 81      Vorarlberg ... ☎ +43 55 22/15 88

**Südtirol:** Tonband ..... ☎ +3 94 71/27 11 77      Beratung ..... ☎ +3 94 71/41 47 40  
 Faxabruf ..... ☎ +3 94 71/28 92 71

**Schweiz:** Tonband ..... ☎ +41 11 87      Beratung ..... ☎ +41 81/4 17 01 11  
 Faxabruf national ☎ 15 73 38 71      Faxabruf Graubünden ☎ 15 73 38 79  
 Faxabruf Zentralschweiz ☎ 15 73 38 79

**Frankreich:** (erhöhte Gebühren, nur in Frankreich möglich) ..... ☎ 36 68 10 20  
 Diese Bulletins „neige et avalanche“ (BNA) sind auch über Videotext erreichbar  
 unter ☎ Code 36 15 METEO oder ☎ Code 36 15 MFNEIGE.  
 Aus Deutschland und anderen europäischen Ländern kann man die Informa-  
 tionen unter folgender Nummer abrufen: ..... ☎ 00 33/4 78 58 00 42

### Alpine Wetterberichte

**Alpenvereinswetterbericht** (für die gesamten Alpen) .... ☎ 0 89/29 50 70  
**Ansagedienste des Deutschen Wetterdienstes** (nur in Deutschland erreichbar):

Alpenwetter (gleicher Text wie AV-Wetter) ..... ☎ 01 90/11 60 11  
 Zugspitzwetter ... ☎ 01 90/11 60 12  
 Schweizer Alpen .. ☎ 01 90/11 60 17      Regionalwetter bay. Alpen ☎ 01 90/11 60 19  
 Franz. Alpen ..... ☎ 01 90/11 60 16      Ostalpen ..... ☎ 01 90/11 60 18

**Alpenwetterbericht in Österreich** (gleicher Text, nur in Ö unter „Euromet-Alpin“)

Alpenwetter ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 11      Schweizer Alpen ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 17  
 Franz. Alpen ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 21      Gardaseeberge ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 16  
 Ostalpen ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 18  
 Regionalwetter Österreich und Norditalien ..... ☎ 04 50/1 99 00 00 19  
 Persönliche Beratung, Mo.–Sa. 13.00–18.00 Uhr ..... ☎ 00 43/5 12 29 16 00

**Schweiz:** Aus dem Ausland ..... ☎ 00 41/ 11 62  
**Schweiz Inland** (erhöhte Gebühr, nicht aus dem Ausland)  
 Mont-Blanc-Gebiet ..... ☎ 1 57/12 62 17  
 Ostalpen ..... ☎ 1 57/12 62 19  
 Schweizer Alpen ..... ☎ 1 57/12 62 18  
 „Wetterprognose im Dialog“ ..... ☎ 1 57 61 52  
 Persönliche Beratung ..... ☎ 00 41/15 75 26 20

Alle hier angegebenen Rufnummern sind ohne Gewähr. Bitte vor jeder Tour sich entsprechend informieren !



## Allgemein:

Die aufgeführten Wanderungen finden in der Regel bei jedem Wetter statt, sicherheitshalber kurz beim angegebenen Wanderführer telefonisch erfragen. Vom angegebenen Treffpunkt geht es in der Regel mit Fahrgemeinschaften / Auto weiter zum eigentlichen Anfangspunkt der Wanderung. Bei den Tageswanderungen ist Rucksackverpflegung üblich. Für die Zeitdauer der Wanderung kann man etwa 4 bis 4,5 km Wegstrecke pro Stunde annehmen.

Für eine bessere Planung der Wanderung wäre es schön, wenn sich die Wanderer beim angegebenen Wanderführer kurz und verbindlich anmelden.

Bei Ausschreibungen für mehrere Tage ist eine frühzeitige und verbindliche Anmeldung beim Ausrichter nötig. Teilweise muss hier auch schon ein kleiner Kos-

tenbeitrag entrichtet werden. Informationen über Ausrüstung, Unterkunft, Anreise usw. gibt es meist in einer der davor liegenden Monatsversammlung oder selbstverständlich beim Ausrichter.

Alle Termine werden im Schaukasten am DAV-Haus ausgehängt und zur Veröffentlichung an die Presse weitergeleitet. Selbstverständlich sind auch eure Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen.

## Treffpunkt für Wanderungen :

**Zu unseren Wanderungen treffen wir uns in der Regel, wenn nicht in der Ausschreibung anders angegeben, am Bahnübergang Rosentor vor dem ehemaligen Kino Capitol.**

euer Wanderwart  
Peter Fuest





## Termine — 2010



07. Sept.	<p>Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
12. Sept.	<p>Wandergruppe</p> <p>Tageswanderung: Sababurg</p> <p>Info: Udo und Mechthild Busch, Tel.: 05251 / 76207</p>
26. Sept.	<p>Familiengruppe</p> <p>Geplante Aktion Informationen über Email-Verteiler. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
26. Sept.	<p>Wandergruppe</p> <p>Tageswanderung: Der westliche Viaduktweg</p> <p>Streckenlänge: ca. 21km Treffpunkte: 9:00Uhr Bahnübergang—Rosentor <i>oder</i> 9:30Uhr Richts Deelee in Buke</p> <p>Info: Eugen Boven, Tel.: 05251 / 63612</p>
29. Sept.	<p>Stammtisch / Bürozeit</p> <p>Bürozeit: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr</p> <p>Stammtisch: ab 20:00 Uhr im DAV-Haus Lichtbildvortrag: Sardinien; Dirk Beeck</p>

<p>04. bis 08. Oktober</p>	<p style="text-align: center;">Bürener Wanderwoche</p> <p>Die Touristikgemeinschaft Büren veranstaltet eine Wanderwoche. Die Touren sind in der Regel geführt. Weitere Informationen in der örtliche Presse, im Internet oder über unseren Wanderwart.</p>
<p>05. Oktober</p>	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
<p>14. bis 18. Oktober</p>	<p style="text-align: center;">Wandergruppe—Mehrtagestour Rheinsteig</p> <p>4. und letzte Etappe. Von Kaub nach Wiesbaden</p> <p>Streckenpunkte: Weinhals im „Freistaat Flaschenhals“; Assmannshausen; Niederwalddenkmal Rüdeshaim; Klöster St.Marienthal; Ebersbach; „Gotisches Schatzkästlein“ Kiedrich; Burg Gutenfels, Schloss Vollrads, Schloss Biebrich.</p> <p>Strecke: Gehobene Wanderanforderungen mit Steigungen und teilweise Felsstrecken. Tagestouren von jeweils ca. 20km Etappen, Rucksackverpflegung.</p> <p>Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis 01. Aug. 2010. Info: Maria und Klaus Neumann, Tel.: 05251 / 35530</p>
<p>27. Oktober</p>	<p style="text-align: center;">Stammtisch / Bürozeit</p> <p>Bürozeit: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr</p> <p>Stammtisch: ab 20:00 Uhr im DAV-Haus Aufstellung des neuen Touren.- und Veranstaltungsplanes 2011. Bitte die Wander.- und Tourenvorschläge im Vorfeld mit dem Wanderwart abklären.</p> <p>Ausgabe der Essenmarken für die Martiniwanderung !</p>

31. Oktober	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Geplante Aktion Informationen über Email-Verteiler. Planung der Martiniwanderung für die Familiengruppe. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
02. Nov.	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
<p><b>Achtung Terminverschiebung</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Sektionsveranstaltung - Martiniwanderung</b></p> <p>Traditionelle Jahresabschlußwanderung unserer Sektion mit gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Ausklang. Alle Mitglieder, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.</p> <p>Es werden wieder unterschiedliche Wanderungen (ca. 20km und ca. 10km und eine Aktionswanderung der Familiengruppe) angeboten. Gemeinsamer Endpunkt der Wandergruppen ist um 17:00 Uhr am Haupteingang des LWL - Freilichtmuseums Detmold. Von da gemeinsamer, geschlossener Gang (ca. 1500m) zur Museumsgaststätte „Im weißen Ross“</p> <p>Es stehen 5 Abendessen zur Auswahl</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gänsekeule mit Soße, Rotkohl, Kartoffelklöße, Apfelkompott - <b>20€</b></li> <li>2. Detmolder Krustenbraten in Landbiersoße, geschmortem Kraut, Kartoffeln - <b>17,50€</b></li> <li>3. Landbrot mit westfälischem Knochenschinken, Hausmacher Wurst, Sülze, Kartoffelsalat und 2/2 Eier - <b>15€</b></li> <li>4. wie 3. aber statt Wurst mit Käse - <b>15€</b></li> <li>5. Kinderteller : Hänchenbrust mit Nudeln und RahmsöÙe - <b>7€</b></li> </ol> <p>Verkauf der Essenmarken beim Stammtisch, oder ab 28. Oktober bis 10. November im Outdoor-Laden (siehe Seite-51). Nichtmitglieder zahlen einen Fahrtkostenanteil von: <b>Essenmarke + 5€</b></p> <p>Rückfahrt mit Bussen gegen 20:30 Uhr vom Gasthoff. Achtung, Teilnehmerbegrenzung.</p> <p>Mehr beim Stammtisch am 27. Oktober, in der örtlichen Presse und auf unserer Homepage (<a href="http://www.alpenverein-paderborn.de">www.alpenverein-paderborn.de</a>)</p> <p style="text-align: right;">Der Vorstand</p>

24. Nov.	<p style="text-align: center;">Stammtisch / Bürozeit</p> <p>Bürozeit: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr  Stammtisch: ab 20:00 Uhr im DAV-Haus</p>
28. Nov.	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Treffen um 15:00Uhr im DAV-Haus.  Planung der Jahresabschlussfeier in der SGV-Hütte in Niederntudorf.  Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5510099</p>
04. bis 05. Dez	<p style="text-align: center;">Familiengruppe</p> <p>Jahresabschlußfeier in der SGV- Hütte in Niederntudorf.  Gemütlicher Jahresausklang.</p> <p>Weitere Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170 / 5519999</p>
05. Dez.	<p style="text-align: center;">Wandergruppe Grünkohlwanderung</p> <p>Weitere Informationen beim Wanderwart - Peter Fuest</p>
07. Dez.	<p style="text-align: center;">Seniorentreff</p> <p>Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus  Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247</p>
31. Dez.	<p style="text-align: center;">Wandergruppe Silvester—Jahresabschlußwanderung</p> <p>Weitere Informationen beim Wanderwart - Peter Fuest.</p>



## Vorschau Termine — 2011



04. Januar	Seniorentreff Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247
26. Januar	Stammtisch / Bürozeit Bürozeit: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr Stammtisch: ab 20:00 Uhr im DAV-Haus Lichtbildvortrag von Franz Alsters - Masuren
30. Januar	Familiengruppe - Wintergrillen Traditionelle Treff am „Bierbaums-Nagel“ Grillgut selber mitbringen. Treffen: 11:00Uhr, Parkplatz „Grunewald“; Kleinenberg B68. Info: Ulrich Lenke, Tel.: 0170/5510099
01. Februar	Seniorentreff Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247
23. Februar	Stammtisch / Bürozeit Bürozeit: 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr Stammtisch: ab 20:00 Uhr im DAV-Haus
01. März	Seniorentreff Treffpunkt: 15:00 Uhr im DAV-Haus Info: Ulrich Ernst, Tel.: 05251 / 73247
30. März	<b>Jahreshauptversammlung</b>



## Regelmäßige Veranstaltungstermine Stammtisch



### Sektions - Stammtisch

Zum gemütlichen Sektions-Stammtisch laden wir alle Mitglieder und Freunde der Sektion Paderborn jeweils am letzten Mittwoch im Monat um 20:00 Uhr in unser Vereinshaus im Dörener Feld 2 C ein. Neben Informationen zu aktuellen Aktionen und Planungen von Sektion und Hauptverein werden in der Regel auch Bildvorträge aus unseren Abteilungen angeboten. Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu gemeinsamen Tourenplanungen und natürlich auch privaten Gesprächen in gemütlicher Runde. Und damit das Ganze nicht zu trocken abläuft, gibt es

diverse gekühlte Getränke aus dem Sektionskühlschrank zu günstigen Preisen.

Die einzelnen Termine für den Sektions-Stammtisch sind im Veranstaltungsplan aufgeführt und werden kurzfristig auch über die Presse bekanntgegeben. In den Sommermonaten Juli und August sowie im Dezember fällt der Sektions-Stammtisch aus.

Schaut doch einfach mal wieder vorbei!

**Der Vorstand**

### Hinweise für Referentinnen und Referenten

Gesucht werden Bildberichte zu Touren und Aktionen von unseren Abteilungen wie auch von Einzelreisenden. Von Interesse sind Tourenberichte aus allen Teilen der Welt, womit auch die Region ausdrücklich eingeschlossen ist. Das Publikum ist besonders dankbar, wenn es neben einem Eindruck von der Gegend auch praktische Hinweise und Tipps, was auf der Tour besonders empfehlenswert war bzw. besser nicht gemacht werden sollte, erhält. Der Vortrag sollte in der Regel eine Länge zwischen 30 - 45 Minuten haben. Aber auch Kurzbeiträge sind willkommen. Es stehen sowohl ein Beamer wie auch ein Diaprojektor zur Verfügung.

Also bitte meldet Euch, wenn Ihr etwas zu berichten habt. Die anderen Mitglieder werden es Euch danken. Auch Wünsche und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Weitere Informationen:

Heiner Dietsch, Tel.: 05251/73387

Dr. Christian Hennig, Tel.: 05251/24663



## Regelmäßige Veranstaltungstermine Gruppen



### Familiengruppe

Ziel: Gemeinsame Aktionen mit der ganzen Familie. Die Treffen finden sowohl auf unserem Vereinsgelände, wie auch draußen statt. Die unterschiedlichen Aktionen werden gemeinsam geplant.

Zeiten: Jeden letzten Sonntag im Monat. Bei Treffen im DAV-Haus ab 15:00 Uhr, ansonsten nach Absprache (Email-Verteiler).  
Achtung, nicht in den Schulferien !

**Ansprechpartner ist Ulrich Lenke (siehe Seite-6)**

### Seniorengruppe

Zeiten: Die Seniorengruppe trifft sich jeweils am ersten Dienstag im Monat ab 15:00 Uhr in unserem DAV-Haus.  
Alle Termine sind im Veranstaltungsplan aufgeführt.

**Ansprechpartner ist Ulrich Ernst (siehe Seite-6)**

### Sport - Konditionstraining

Ziel: Neben einem ausgewogenen und abwechselnden Allgemeintaining, kommt das Spielen – meist Volleyball – nicht zu kurz.

Zeiten: Das Training findet ganzjährig, **außer** in der Schulferienzeit, statt. Treffen ist jeweils freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Mastbruch in Schloß-Neuhaus.

**Übungsleiter ist Alfred Rotsch, Tel.: 05254 / 2719**

### **Jugendgruppe**

Trainingsziel: sportliche Aktivitäten und gemeinsame Unternehmungen mit anderen Jugendlichen rund um das Thema Bergsport.

Voraussetzung: Mindestalter 12 Jahre

Trainingszeiten:

In den geraden Wochen - mittwochs 18:00 - 19:45 Uhr im Ahorn-Sportpark.

In den ungeraden Wochen - mittwochs 18:00 - 19:45 Uhr im DAV-Haus

Achtung, nicht in den Schulferien !

**Ansprechpartner ist Stefan Pföhler (siehe Seite-5)**

### **Betreutes Klettertraining für Jugendliche**

Trainingsziel: regelmäßige, sinnvolle sportliche Aktivitäten für Jugendliche mit anderen Jugendlichen unter fachkundiger Anleitung.

Voraussetzung: Mindestalter 13 Jahre bis maximal 16 Jahre

Trainingszeiten:

In den ungeraden Wochen - mittwochs 18:00 - 19:45 Uhr im Ahorn-Sportpark

Achtung, nicht in den Schulferien !

Kosten: 25 € pro Quartal

**Ansprechpartner ist Barbara Götdeke,  
Email: Barbara.Goeddeke@alpenverein-paderborn.de**

### **Betreutes Klettertraining für Kinder**

Trainingsziel: regelmäßige, sinnvolle sportliche Aktivitäten für Kinder mit anderen Kindern unter fachkundiger Anleitung.

Voraussetzung: Mindestalter 8 Jahre bis maximal 12 Jahre

Trainingszeiten:

Jeden Mittwochs 17:00 - 18:00 Uhr im Ahorn-Sportpark.

Achtung, nicht in den Schulferien !

Kosten: 25 € pro Quartal

**Ansprechpartner ist Barbara Götdeke,  
Email: Barbara.Goeddeke@alpenverein-paderborn.de**

## Klettern

**Ansprechpartner ist Martina Vögele, Tel.: 05251 / 4178470**

Es stehen mehrere Trainingszeiten und Trainingsorte in der Woche zur Verfügung.

### 1. Das Klettern in den Räumen des DAV-Hauses / Boulderparadies

Dienstag: 19:30 - 22:00 Uhr / Bouldern für Jedermann

Mittwoch: 6:30 - 8:00 Uhr / Frühklettern  
17:00 - 19:00 Uhr / Jugendgruppe

Donnerstag: 20:30 - 22:30 Uhr /

Das Klettern ist im DAV-Haus kostenfrei.

### 2. Das Klettern im Ahorn Sportpark

Dienstag: 20:00 - 21:45 Uhr

Freitag: 19:00 - 21:45 Uhr

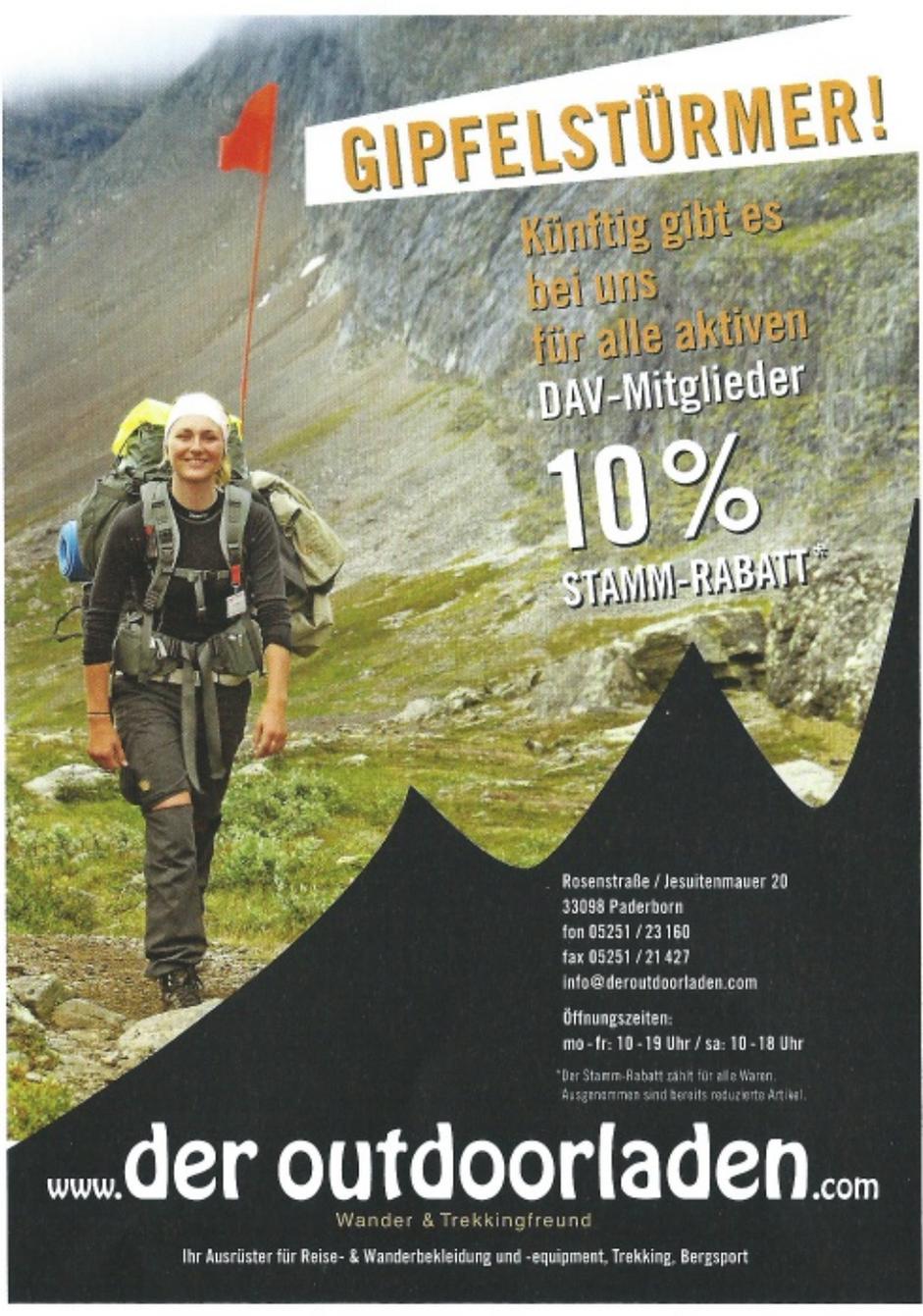
Sonntag: 16:00 - 18:45 Uhr / keine sicherer Termin  
fällt bei Großveranstaltungen im Ahorn Sportpark aus.  
Siehe unter: <http://www.ahorn-sportpark.de>

Voraussetzung fürs Klettern im Ahorn Sportpark:

1. Es ist eine aktive Mitgliedschaft im Alpenverein erforderlich
2. Ein gültiger DAV Kletterschein (Toprope oder Vorstieg)

Kosten:

1. Für Sektionsmitglieder : 3 €
2. Für DAV-Mitglieder anderer Sektionen : 6 €

A hiker with a large backpack and a red flag on a mountain trail. The hiker is wearing a black long-sleeved shirt, dark pants, and a white beanie. The background shows a steep, rocky mountain slope with some green patches and a red flag on a pole.

# GIPFELSTÜRMER!

Künftig gibt es  
bei uns  
für alle aktiven  
DAV-Mitglieder

**10%**  
STAMM-RABATT\*

Rosenstraße / Jesuitenmauer 20  
33098 Paderborn  
fon 05251 / 23 160  
fax 05251 / 21 427  
info@deroutdoorladen.com

Öffnungszeiten:  
mo - fr: 10 - 19 Uhr / sa: 10 - 18 Uhr

\*Der Stamm-Rabatt zählt für alle Waren.  
Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel.

[www.deroutdoorladen.com](http://www.deroutdoorladen.com)

Wander & Trekkingfreund

Ihr Ausrüster für Reise- & Wanderbekleidung und -equipment, Trekking, Bergsport

Deutsche Post AG  
Entgelt bezahlt  
**33102** Paderborn